



Amtliche Mitteilung - An einen Haushalt
Österr. Post AG; Info Mail Entgelt bezahlt

Jägerberger

GEMEINDE-NACHRICHTEN

Dezember 2008



***... Guten Rutsch
ins neue Jahr!***

VERANSTALTUNGSKALENDER 2009

MARKTGEMEINDE JAGERBERG

Jänner 2009

- Do, 01. Neujahrsschießen, ESV-Wetzelsdorf
- Sa, 03. Sternsingeraktion Jagerberg
- Mo, 05. Kolping – Ball
- Di, 06. FF-Grasdorf: Wehrversammlung
- Sa, 10. Tennisverein: Skitag
- Do, 22. Ball des Seniorenbundes
- Fr, 30. Bildungswerk - Veranstaltung

Februar 2009

- Sa, 07. Play-Back-Show Tennisverein, MZH
- So, 08. Steirertag; GH-Haiden
- Sa, 14. Preisschnapsen, SPÖ-Jagerberg
- 25.-01.03. Nachmission

März 2009

- So, 01. ÖKB: Generalversammlung
- Fr, 06. Musikschule Vorspielabend
- Sa, 14. Theateraufführung (20.00 Uhr)
- So, 15. Theateraufführung (14.30 Uhr)
- Fr, 20. Theateraufführung (20.00 Uhr)
- Sa, 21. Theateraufführung (20.00 Uhr)
- So, 22. Theateraufführung (14.30 Uhr)

April 2009

- Fr, 03. Let there be Rose Concert
(ESV-Halle Wetzelsdorf)
- Fr, 03. Bildungswerk - Veranstaltung
- So, 05. Palmsonntag; Krebshilfeaktion FBW
- So, 05. Jungscharkreuzweg (14.00 Uhr)
- Sa, 11. Karsamstag; Osterfeuer Grasdorf
- Fr, 17. Feuerlöscherüberprüfung
(08 bis 12 Uhr, FF-Jagerberg)
- Sa, 18. Firmung (in Mettersdorf)
- Sa, 25. FF-Jagerberg: MTF-Segnung
- So, 26. Dekanatswallfahrt nach Glojach
mit Altbischof Weber (15.00 Uhr)
- Do, 30. Maibaumaufstellen Jagerberg

Mai 2009

- Fr, 01. SPÖ-Familienwandertag
- Sa, 02. „Ganz Österreich spielt Tennis“,
Tennisverein Jagerberg
- Sa, 02. Feuerlöscherüberprüfung, FF-Wetzelsdorf
- So, 03. Florianisonntag
- So, 10. Erstkommunion (Muttertag)
- Mi, 20. Disco; FF-Grasdorf
- Do, 21. Kapellenfest Hamet/Mitterbach
- Sa, 23. Feuerwehrfest; FF-Grasdorf
- 25. – 29. Pfarrwallfahrt nach Südtirol
- Sa, 30. Riegl-Rock; MCC Hamet
- So, 31. Pfingstturnier; SV-Jagerberg

Juni 2009

- Fr, 05. Disco; FF-Wetzelsdorf
- Sa, 06. Feuerwehrfest; FF-Wetzelsdorf
- Do, 11. Fronleichnam, Kolpingandacht Krotzerkogel
- Sa, 13. Reitverein Jagerberg; Fest

- So, 14. Herz-Jesu-Fest in Lugitsch (Vatertag)
- Sa, 20. Street Rats Jagerberg, Motorradtreffen
- Sa, 20. Luis-Ausflug
- So, 21. Pfarrfest Mettersdorf
- Sa, 27. Fahrt Donauinselfest, SPÖ
- So, 28. Frühschoppen; ESV-Jagerberg

Juli 2009

- Sa, 04. Grilltage; Sportschützenverein
- So, 05. Grilltage; Sportschützenverein
- Fr, 10. KOLPING Jugendtour-Österreich
bis So, 12. in Jagerberg
- So, 19. Pfarrfest Jagerberg
- So, 26. Pfarrfest St. Nikolai/Dr.

August 2009

- Sa, 01. Gasslfest u. Straßenturnier, ESV-Wetzelsdorf
- 02. – 07. Jungscharlager
- So, 09. Kuchenfest, Frauenbewegung
- Fr, 14. Woazbraten, Bauernbund
- Sa, 15. Kapellenfest Reisachberg (Maria Himmelfahrt)
- Sa, 15. Open-Air: STEIRERBLUAT
- So, 16. Frühschoppen; Sportverein Jagerberg
- Sa, 22. TLF-Segnung; FF-Wetzelsdorf ...oder So, 23.
- So, 23. TLF-Segnung; FF-Wetzelsdorf
- 28. – 29. Vereinsturnier; Tennisverein Jagerberg

September 2009

- 5. oder 12. Bezirksmusikertreffen in Jagerberg ??
- Fr, 18. Notburgafest
- Sa, 19. Notburgafest
- So, 20. Notburgasonntag

Oktober 2009

- So, 04. Tennisverein: Wandertag (Weinstraße)
- So, 11. Erntedank
- Sa, 17. MGK-Konzert
- Fr, 23. Bildungswerk - Veranstaltung
- Mo, 26. Fuß- u. Radwandertag, Kolping/MGV

November 2009

- Sa, 07. Bockbieranstich Sportverein
- Do, 12. Stellungstermin für Jagerberg (1991er)
- Sa, 14. ÖVP-Gemeindeball
- Fr, 20. Bildungswerk - Veranstaltung
- Sa, 28. Adventkranzsegnung
Adventsingens Frauenchor; Jungscharmarkt

Dezember 2009

- Sa, 05. Kolping Nikolausaktion
- Di, 08. Kolping Generalversammlung
- Sa, 12. Weihnachtswunschkonzert MMK
- So, 13. Kolping Adventandacht
- So, 20. Seniorenbund Weihnachtsfeier

Terminänderungen bitte rechtzeitig beim Gemeindeamt
 bekanntgeben.
 Der Bürgermeister:
 Josef Totter eh.

Liebe Jugend, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!



Ein überaus turbulentes Jahr 2008 geht unaufhaltsam seinem Ende entgegen und wir gehen einem vor allem wirtschaftlich sehr unsicheren neuen Jahr entgegen. Niemand von uns weiß, was noch auf uns zukommt. Zuletzt flimmerten fast tagtäglich neue Horrormeldungen über unsere Bildschirme. Dazu fällt mir ein weiser Spruch ein: „Man weiß nie was Glück ist, man weiß immer nur, was

Glück war!“. Denken wir nach, es wäre bestimmt besser, unser Arbeiten und Denken mehr nach diesem Spruch auszurichten. Bedenken wir, wie gut es uns im Großen und Ganzen in Österreich geht, wir haben Frieden, eine gute soziale Absicherung u.v.a.m.

Sie alle werden – so wie ich – auch gespannt sein, was die neue Regierung zustande bringt. Das Streiten der letzten 2 Jahre war ja wirklich nicht mehr zum Aushalten. Aber ich getraue mich zu sagen, zu viele der im Parlament vertretenen Politiker sehen (sahen) erst an zweiter Stelle unser Land und seine Bürger. An erster Stelle stehen andere Interessen – leider! Allein die Beschlüsse in der letzten Sitzung des Nationalrates vor der Wahl Ende September d. J. unterstreichen diese Einstellung eindrucksvoll. Vielleicht gelingt es unseren derzeitigen Volksvertretern besser, das Vertrauen der Menschen wieder zurück zu gewinnen – gerade jetzt in dieser schwierigen wirtschaftlichen Phase, wo parteipolitische Interessen nicht an erster Stelle stehen dürfen, damit wir diese schwierige Zeit gut überstehen.

Im Sinne meiner einleitenden Worte darf ich Sie, liebe Leserinnen und Leser, einladen, diese Ausgabe der Gemeindezeitung aufmerksam zu lesen. Es geschieht laufend sehr viel in Jägerberg, sowohl von Seiten der Gemeinde, der Vereine und Institutionen, aber auch von vielen Privaten. Über das alles sollen wir uns freuen und nicht neidvoll urteilen. In diesem Sinne viel Freude beim Lesen.

Als Bürgermeister möchte ich aber auch auf ein paar Höhepunkte des letzten halben Jahres zurück blicken. Es sind nicht so große Projekte realisiert worden, aber wie jedes Jahr unheimlich viele Aktionen gelaufen! Danke allen für ihren Beitrag zum Gelingen, danke allen – denn das ist Lebensqualität, damit ist Jägerberg viel interessanter!

Das große Fest des heurigen Jahres war bestimmt die Feier mit Herrn Pfarrer Mag. Wolfgang Koschat anlässlich seiner Jubiläen 30 Jahre Priester, 25 Jahre Pfarrer von Jägerberg und 10 Jahre Pater Magnus Hofmüller. Leider musste unser Herr Pfarrer kurz vorher nach einem tragischen Todesfall auch noch das Amt des Dechants übernehmen. Am 04. Dezember hat Herr Koschat schon die nächste Auszeichnung aus den Händen von Herrn Bischof entgegengenommen: Er wurde zum

Konsistorialrat ernannt – herzlichen Glückwunsch dazu. Herr Pfarrer, vergiss bitte bei allen deinen Verpflichtungen nicht auf deine Gesundheit!

Am 24. August konnte den Kameraden der FF-Grasdorf in Anwesenheit von Frau Landtagspräsidentin Walburga Beutl ein neues Mannschaftstransportfahrzeug übergeben werden. Wie Herr HBI H. Klein betonte, ist nun die do. Feuerwehr erstklassig ausgestattet: Das Rüsthaus wurde im Jahre 1994 in Betrieb genommen, das Tanklöschfahrzeug, ein TLF 500, im Jahr 2005.

Der Tourismusverband Saßtal hat erste nennenswerte Aktivitäten gesetzt: zwei neue Ansichtskarten von Jägerberg bzw. der Tourismusregion wurden kreiert, eine Sternwanderung gab es Anfang September, Wanderwege wurden beschildert, Saßtal-Gutscheine aufgelegt und zuletzt gab es erstmals nach vielen Jahren in Jägerberg wieder einen Adventmarkt („Jägerberger Adventzauber“): Schöne Basteleien konnte man erstellen, einen geschmückten Christbaum gewinnen, kulinarische Spezialitäten aus der Tourismusregion Jägerberg genießen u.v.a.m.

Die Straße von Krottendorf bis Wetzelsdorf ist endlich ausgebaut worden. Danke allen, die Verständnis für so manche Unannehmlichkeiten während der Bauarbeiten aufgebracht haben. Man hat sich wirklich sehr bemüht, ein ordentliches Projekt rasch zu realisieren. Das Projekt ist meiner Meinung nach sehr gut gelungen und lädt vor allem auch zu gemütlichen Radtouren mit der ganzen Familie auf dem Radweg ein. Zu diesen angeführten Projekten und nicht angeführten Leistungen kann ich als Bürgermeister im Namen der Allgemeinheit nur gratulieren und ein herzliches Danke sagen. Bitte macht so weiter!

Jedenfalls geht das Jahr 2008 in Kürze zu Ende. Was wird uns 2009 bringen? Es ist gut, dass wir es nicht wissen. Bleiben wir am Boden, wenn es uns gut geht, hoffen wir, dass wir auch Schweres zu tragen im Stande sein werden.

Das wünsche ich uns und Ihnen allen!

Josef Totter
Josef Totter, Bürgermeister

Amtsstunden

Gemeindeamt: Montag bis Freitag von 08.00 bis 12.00 Uhr
und Freitag von 13.00 bis 17.00 Uhr
Telefon-Nr.: 03184 / 8231
Fax-Nr.: 03184 / 8231 - 4
E-Mail: gde@jaegerberg.info
Homepage: www.jaegerberg.info
Bürgermeister: Montag bis Freitag von 08.00 bis 09.00 Uhr
und nach vorheriger telefonischer
Vereinbarung (Tel: 8231 od. 0664 / 54 55 790)

Altstoffsammelzentrum – Öffnungszeiten:

an jedem ersten Samstag und dritten Freitag im Monat von 08.00 bis 10.00 Uhr

Telefon-Nr. unserer Gemeindearbeiter:

Hirschall Arnold: 0664 / 13 67 116
Monschein Alfred: 0664 / 39 85 695
Wurzinger Walter: 0664 / 21 00 195
Eder Josef: 0664 / 15 13 139

Kleinregion Saßtal

Die Bestandserhebung 2008 in der Gemeinde Jägerberg und im Vulkanland haben wir zwar hinter uns, jetzt gilt es aber aus den Ergebnissen die richtigen Schlüsse zu ziehen.

Zunächst aber sei allen ein herzliches Dankeschön gesagt: Danke für das Ausfüllen der Erhebungsbögen, für die Zeit, die sie aufgewendet haben. Wir wissen, das Beantworten der Fragen war gar nicht so einfach und bedeutete viel geistige Arbeit. In Jägerberg wurden über 20 Prozent der Fragebögen retourniert. Es wurden also tausende Antworten auf wichtige Fragen für die Zukunft gegeben.

Die Ergebnisse wurden in einer Broschüre zusammen gefasst und bereits allen Bürgermeistern präsentiert. Beiliegend eine Auswertung zu Ihrem Studium. Vielleicht ein paar interessante Ergebnisse in folgenden Bereichen:

Vereinswesen: 47 Prozent der Einwohner unserer Region sind aktiv in Vereinen tätig. Das Kulturangebot ist von 92 Prozent als befriedigend bis sehr gut bewertet.

Jugend und Einwohner: Der Schulstress und die Angst (Noten, Verlust, Mobbing, Außenseiter) ist relativ hoch. Es wird gewünscht, dass die Nachmittagsbetreuung verstärkt angeboten wird. Die Wertschätzung anderer Kulturen ist niedrig, die Ausländer-Problematik ist latent vorhanden.

Welche regionalen Angebote fehlen? Dabei stehen der Wunsch nach Fachärzten, Bäckereien, regionale Energieversorgung usw. ganz oben auf der Liste.

Entwicklungsdefizite: In der Landwirtschaft und bei den Unternehmern gibt es eine starke Überalterung, die Weiterbildung bei Landwirten ist zu gering. Außerdem gibt es noch immer ein mangelndes Bewusstsein in Energiefragen.

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 30.03.2007 den einstimmigen Beschluss gefasst, zusammen mit den Gemeinden Mettersdorf a.S. und St. Stefan i.R. die Kleinre-

gion „Saßtal“ zu gründen. Ziel des Verbandes ist es, eine verbesserte Koordination der Regionalpolitik, eine verstärkte Wahrnehmung

von Gemeindeaufgaben in Kooperation (im Rahmen von Kleinregionen) zu erreichen und eigenverantwortliche regionale Entscheidungsstrukturen zu schaffen. Damit sollen Kosten-Einsparungspotentiale festgestellt, die Eigenständigkeit gesichert und die Verringerung von finanziellen Belastungen von Gemeinden erzielt werden.

Nach einer detaillierten Infrastruktur-B Bestandserhebung in den drei Gemeinden der KR Saßtal werden kleine Arbeitsgruppen gebildet werden. In jeder Gruppe ist jede Gemeinde mit 3 Mitgliedern vertreten.

Jede Kleinregion muss gemäß Satzungen (vom Land Steiermark vorgegeben) einen Kleinregionsvorsitzenden, einen Verbandsvorstand (bestehend aus den Bürgermeistern der Mitgliedsgemeinden), einen Prüfungsausschuss sowie Fach- und Verwaltungsausschüsse bilden. Ein Mal jährlich ist eine Kleinregionsversammlung abzuhalten – diese besteht aus allen Gemeinderatsmitgliedern der Gemeinden der Kleinregion.

Grundsätzlich gilt: Für die Gültigkeit von Beschlüssen ist eine dreifünftelmehrheit der in beschlussfähiger Anzahl anwesenden Stimmberechtig-

ten erforderlich, wobei diese Stimmenmehrheit mindestens drei Fünftel der durch die anwesenden Stimmberechtigten präsentierten Wohnbevölkerung entsprechen muss.

Die aus der Tätigkeit des Gemeindeverbandes erwachsenden Kosten werden im Sinne des Gemeindeverbandsorganisationsgesetzes auf die verbandsangehörigen Gemeinden, insbesondere nach den Einwohnerzahlen und der Finanzkraft umgelegt.

„mittun
mitbestimmen
mitgestalten“
Bestandserhebung der Gemeinden
des Steirischen Vulkanlandes

Vulkanland-Innovationspreis an Fa. Schaden!

Jährlich werden im Steirischen Vulkanland in den Bereichen Lebenskraft, Kulinarik und Handwerk jeweils drei Preise für innovative Produkte oder Dienstleistungskonzepte vergeben. So setzt die Region Impulse, um die innovative Kraft der Region ans Tageslicht zu bringen und dem globalen Preiskampf durch das Auffinden von Nischen und hoch spezialisierten Bereichen zu entgehen.

In der Kategorie Handwerk wurde die Fa. Schaden mit der bereits weitem bekannten GARTENKÜCHE ausgezeichnet. Perfekte Konstruktion, modulare Ausstattung und nahezu grenzenlose Mobilität. Dies sind jene Eigenschaften, die das Siegerprodukt beschreiben. Äußerst innovativ und mit viel Liebe zum Detail.

Groß natürlich auch die Freude des Innovationspreisgewinners 2008, der Fa. Schaden Lebensräume: „Mit großer Freude dürfen wir bekannt geben, dass wir den Innovationspreis 2008 des Steirischen Vulkanlandes für die Entwicklung der Gartenküche erhalten haben. Dieser Preis macht

uns stolz und bestätigt unseren Weg. Wir glauben daran, dass nur Innovation der Motor für das Handwerk in der Region sein kann. Danke an alle Beteiligten im Vulkanland für die große Anerkennung. Den Preis wollen wir besonders unseren Mitarbeitern widmen, denn ohne deren Glauben an die Gartenküche wäre dieser Preis wohl nie möglich gewesen. Danke dafür.“

Die Marktgemeinde Jägerberg gratuliert herzlich!



Steirischer Kren von Vizekanzler Josef Pröll ausgezeichnet Jagerberger Firma Hernach leistete Pionierarbeit



Firmenchefin Hernach Ilse mit Bürgermeister Josef Totter und den Gemeinderäten Hofstätter Franz und Brünner Alois

Ob Kren in Stangen oder in Gläsern – wir alle schätzen die verschiedenen Möglichkeiten, diese Delikatesse zu genießen. Was alle wissen sollten: In jedem Krenglaserl, wo Mautner-Markhof draufsteht, ist Kren der Firma Ilse Hernach aus Grasdorf drin. Kürzlich wurde der steirische Kren vom Vizekanzler Josef Pröll im Zuge des Vulkanlandprojektes GENUSS REGION ÖSTERREICH ausgezeichnet. Deshalb lohnt es sich, einen Blick hinter die großartige Erfolgsgeschichte „Kren“ zu werfen.

Das traditionelle Anbaugebiet des steirischen Krens befindet sich im südöstlichen Teil der Steiermark, verstärkt in den Bezirken Radkersburg und Feldbach. Hier und in den angrenzenden Bezirken werden bedingt durch das illyrische Klima und den schweren Lehm Boden ca. 300 Hektar Kren angebaut.

Es war um das Jahr 1955, als Herr Paul Hernach den Kren nach



Jagerberg brachte. Zunächst baute er allein den Kren an und vermarktete ihn persönlich in Wien am Naschmarkt. Als die Nachfrage stark anstieg und er diese nicht mehr decken konnte, animierte Paul Hernach die umliegenden Bauern, ebenfalls Kren anzubauen. Durch die Fa. Hernach wurde in den darauffolgenden Jahrzehnten der Krenanbau für viele Bauern zu einem wichtigen Erwerbszweig und bis heute zu einem der größten Arbeitgeber in Jagerberg. Für Paul Hernach, einem Pionier durch und durch, war es eine große Herausforderung, eine geeignete Kren-Erntemaschine zu bauen. Vorläufer war eine Karottenerntemaschine. In jahrelanger Versuchsarbeit wurde mit viel Ehrgeiz, Ausdauer und Phantasie eine Kren-Erntemaschine geschmiedet, die im Jahre 1978 patentiert wurde.

Kren wird in unserer Gegend liegend im Lehm Boden eingegraben (in Ungarn wird er stehend wie Spargel angebaut, weil dort der Boden eine andere Konsistenz hat und nicht so lehmig ist) und ein Mal im Frühsommer bearbeitet (früher zwei Mal): die seitlichen Wurzeln werden entfernt. Nur die unteren Wurzeln bleiben zur Nährstoffaufnahme übrig, damit eine schöne starke Wurzel entsteht. Von der Landwirtschaftskammer wurden in den letzten Jahren zahlreiche Versuche gemacht um die Auswirkungen von Dünger und Pestiziden (z. B. gegen den Mehl-

tau) auf den Kren festzustellen. Nicht öfter als jedes 4. Jahr sollte Kren auf derselben Ackerfläche angebaut werden.

Kren wird in verschiedensten Formen im Handel angeboten: Kren in Gläsern, Kren verfeinert mit Apfel, Kren mit Obers, Kren in Stangen u.v.a.m. Vor allem die chemische Industrie benötigt große Mengen von Krensaft (für Medikamente), enthält Kren doch doppelt soviel Vitamin „C“ wie Zitronen, aber auch viele andere Mineralstoffe (Calcium, Kalium, Phosphor, Eisen) und Vitamine (Provit. A, B1, B2, Niacin). Zudem regt Kren die Fettverdauung an, was man vor allem bei einer deftigen Buschen-



schankjause bedenken sollte. Krenwurzeln mit einem Gewicht von bis zu eineinhalb Kilo sind keine Seltenheit. Aber der Handel bevorzugt natürlich Wurzeln mit einem Gewicht von ca. 20 dag – Was soll man schon mit einer Riesen-Krenwurzel anfangen? Deshalb ist es notwendig, dass die Krenwurzeln für den Handel geteilt werden.

Die Nachfrage nach Kren in Österreich ist wesentlich größer als er hier produziert werden kann. Deshalb muss vor allem aus Ungarn viel mehr Kren importiert werden. Verkauft wird Kren, made in Jagerberg, außer in Österreich vor allem noch in

Deutschland, Kroatien, Tschechien, neuerdings auch stark in Australien.

Die Marktgemeinde Jagerberg dankt Frau Ilse Hernach sehr herzlich für ihre Unterstützung. Im Zuge des Projektes Pro Nahversorgung wurde der Kren als besonderes Merkmal unserer Region aufgegriffen und von Bauern des Saßtales, v. a. aus Mettersdorf, bis zum heutigen Tage zielstrebig verfolgt. Nähere Infos zum Kren sind im Internet unter www.genuss-region.at zu finden.



Die Firma Hernach beschäftigt 20 Mitarbeiter

Stellungsburschen

Wie jedes Jahr gab es auch heuer wieder für alle Stellungspflichtigen von Jägerberg, diesmal der Jahrgang 1990, die sog. „Musterung“, und zwar am 11. und 12.11.2008. Herr Neubauer Roman aus Wetzelsdorf, Wachtmeister in der Kaserne Felzbach, informierte alle Interessierten schon ein paar Tage vorher im Gemeindehaus von Jägerberg über den Ablauf der Stellungskommission und sonstige interessante Angebote (über die Ablegung des Präsenzdienstes, Berufsmöglichkeiten, etc.). Zum Abschluss der Musterung lud Herr Bürgermeister im Namen der Marktgemeinde die künftigen Vaterlandsverteidiger zu einer kräftigen Jause beim Gasthaus Haiden ein.



Raumordnungs-Gemeindeinitiative

Das Problem ist hinlänglich bekannt: Auf Grund des geltenden Raumordnungsgesetzes bekommen Gemeinden nicht die gewünschten Flächen als Bauland gewidmet. Als Folge siedeln junge Menschen aus ihrer Heimatgemeinde ab und ziehen in die Ballungszentren. Wie viele junge Jägerbergerinnen und Jägerberger haben in den letzten Jahrzehnten ihre Heimat, ihren Familienkreis und ihre Freunde verlassen, mussten in der Fremde eine neue Existenz aufbauen und kommen nur noch sporadisch (Ostern, Weihnachten, Allerheiligen) nach Jägerberg zurück. Wie viele in verschiedensten Bereichen engagierte Gemeindebürger hat Jägerberg dadurch verloren! Es ist dies für die Marktgemeinde eine ganz schlimme Erfahrung, wobei es seitens der zuständigen Stellen bei der Landesregierung kein Einlenken gibt.

Da unsere Gemeinde mit diesem Problem nicht alleine dasteht, sondern fast alle Gemeinden der Steiermark darunter leiden, haben wir – die Marktgemeinde Jägerberg – eine Raumordnungs-Gemeindeinitiative gestartet. Diese Gemeindeinitiative wurde zusammen mit einem in der Raumordnung erfahrenen Grazer Rechtsanwaltsbüro erarbeitet. Ungefähr 90 Gemeinden haben gleichlautende Beschlüsse gefasst und da keine Mängel festgestellt werden konnten, musste sie von der Landesregierung anerkannt werden. Innerhalb eines Jahres muss der Landtag die gewünschten Gesetzesänderungen behandeln. Ausgang ungewiss.

Was nun sind die gewünschten Änderungen im Raumordnungsgesetz (BVG) und worauf stützen sie sich? Nach Artikel 116 (1) zweiter Satz des Bundesverfassungsgesetzes ist die Gemeinde eine Gebietskörperschaft mit dem Recht auf Selbstverwaltung. Die Selbstverwaltung ist dadurch charakterisiert, dass Verwaltungsaufgaben solchen Organen übertragen sind, die nicht staatliche Organe (Organe des Bundes und der Länder) und daher unabhängig sind. Nach Artikel 118/3 Z.9 sind der Gemeinde zur Besorgung im eigenen Wirkungsbereich die behördlichen Aufgaben u.a. auf dem Gebiete der örtlichen Raumplanung gewährleistet. Die Gemeinde hat die Angelegenheiten des eigenen Wirkungskreises nach Art. 118 (4) B-VG im Rahmen der Gesetze und Verordnungen des Bundes und des Landes in eigener Verantwortung frei von Weisungen zu besorgen. Dem Bund und dem Land kommt gegenüber der Gemeinde bei der Besorgung ihres eigenen Wirkungskreises lediglich ein Aufsichtsrecht zu. Nach Art. 119 a (1) üben Bund und Land das Aufsichtsrecht über die Gemeinde dahin aus, dass diese bei Besorgung des eigenen Wirkungskreises die Gesetze und Verordnungen nicht verletzt. Nach Abs. 8 können einzelne von der Gemeinde im Rahmen der Selbstverwaltung betreffenden Maßnahmen unter den dort genannten Vorgaben durch die zuständige Gesetzgebung an eine Genehmigung der Aufsichtsbehörde gebunden werden. Als

Grund für die Versagung der Genehmigung darf nur ein Tatbestand vorgesehen werden, der die Bevorzugung überörtlicher Interessen eindeutig rechtfertigt. Korrespondierend mit diesem verfassungsrechtlich gesicherten Grundsatz der Selbstverwirklichung der Gemeinden bestimmt § 97 Abs. 2 Stmk. Gemeindeordnung 1967, dass die Aufsichtsbehörde „unter möglichster Bedachtnahme auf die Eigenverantwortlichkeit der Gemeinde und unter möglichster Schonung erworbener Rechte Dritter vorzugehen hat“.

Was bedeutet das in der Wirklichkeit? Die Gemeinde ist Selbstverwaltungskörper. Ein Kernstück der Gemeindegeldselbstverwaltung ist die örtliche Raumordnung. Die Gemeinden dürfen bestimmen, wo Bauland ausgewiesen wird und wo nicht. Wenn irgendwo überörtliche Interessen (Landesstraßen, Flugplatz, Biotop, etc.) dagegensetzen, ist eine Baulandausweisung nicht möglich. Diese Baulandausweisung steht aber unter dem Genehmigungsvorbehalt des Landes. Das Land als Aufsichtsbehörde ist also aufgerufen, bei der Prüfung von Raumordnungsplänen der Gemeinden immer eine solche Interessensabwägung vorzunehmen. Warum soll es nicht möglich sein, eine Widmungsänderung zu machen, wenn sich herausstellt, dass eine andere Widmung die bessere und sinnvollere ist? Was heißt das für Jägerberg? Jägerberg ist keine Gemeinde mit einem Zentralraum, sondern ist aus fünf ehemaligen Gemeinden entstanden. Daher ist unsere Gemeinde geprägt von einer Fülle von dezentralen Ortskernen, die oft aus organisch gewachsenen Riedellagen bestehen. Prägendes Element unserer Gegend ist genau das, was von den zuständigen Beamten als Zersiedelung bezeichnet wird. Überall entlang der Gemeindestraßen gibt es seit jeher Wohnhäuser und Landwirtschaften. Die gewünschten Bauplätze liegen dort, wo schon zwei oder drei Häuser in unmittelbarer Nähe stehen und sind infrastrukturell voll aufgeschlossen.

Im Jahre 1997 wurde über Jägerberg ein generelles Bauverbot verhängt, weil die Kanalisierung von Jägerberg vollkommen offen war. Es wurde uns damals gesagt, dass wir mit der Baulandausweisung keine Probleme haben würden, wenn wir den Kanal gebaut haben. Leider stellen sich nun diese Versprechen als falsch heraus. Wir fragen uns, ist es in vielen Fällen nicht gescheiter, dort auf Riedellagen Wohnhäuser errichten zu lassen, wo keine Intensivtierhaltungsbetriebe mit all den möglichen Problemen für die Nachbarschaft sind, wo die Wasserleitung, der Kanal, Strom und Straße ausgebaut sind? Warum müssen Beamte aus Graz kommen und uns sagen, was für uns „gut“ ist, wo uns doch die Verfassung ein entsprechendes Selbstbestimmungsrecht einräumt.

Das können wir nicht verstehen und akzeptieren. Daher die Gemeindeinitiative.

Bodenschätzungsergebnisse

Das Finanzamt Oststeiermark, Feldbach, teilt mit:
Über Wochen hindurch wurden in den KGs. **Unterzirknitz** und **Jahrbach** Bodenschätzungen durchgeführt. Die Ergebnisse dieser Bodenschätzung werden in der Zeit vom 01. Jänner bis 01. Feber 2009 zur allgemeinen Einsichtnahme aufgelegt.

Innerhalb dieser Frist erfolgt am Dienstag, 13. Jänner 2009, mit dem Beginn um 09.00 Uhr in der Mehrzweckhalle der VS-Jägerberg eine Schlussbesprechung. Bei dieser Besprechung wird die Bodenschätzung erklärt und anschließend besteht die Möglichkeit in die Ergebnisse Einsicht zu nehmen.

Weiters erfolgt am Mittwoch, 14. Jänner 2009, von 08.00 bis 12.00 Uhr die Auflage der Ergebnisse in der Mehrzweckhalle Jägerberg, an den übrigen Tagen in den Diensträumen des Finanzamtes Feldbach während der Amtsstunden: Diese sind: Montag bis Donnerstag von 08.00 bis 15.30 Uhr und Freitag von

08.00 bis 12.00 Uhr.

Die Bekanntgabe der Feststellung gilt mit dem Ablauf des letzten Tages der Frist als erfolgt. Gegen die festgestellten Ergebnisse der Bodenschätzung steht den Eigentümern der betreffenden Grundstücke das Rechtsmittel der Berufung nach den Bestimmungen der BAO zu. Diese Berufung kann in der Zeit bis zum 02. März 2009 beim Finanzamt Oststeiermark, Feldbach, schriftlich oder telegraphisch eingebracht werden, ist zu begründen und hat keine aufschiebende Wirkung.

Grundeigentümer, die in die überprüften Ergebnisse der Bodenschätzung zu den oben angeführten Zeitpunkten Einsicht nehmen wollen, werden eingeladen, ihren Grundbesitzbogen und Einheitswertbescheide mitzubringen.

Dr. Kriechbaum
FA Oststeiermark, Feldbach

BRIEFKASTEN

Bei der Eingangstüre des Gemeindeamtes Jägerberg wurde kürzlich ein Briefkasten montiert. Nun haben Sie, liebe Jägerbergerinnen und Jägerberger, dort die Möglichkeit, rund um die Uhr schriftliche Mitteilungen, „Fragen, Wünsche und Beschwerden“ einzuwerfen und sind nicht mehr auf die Parteienverkehrsstunden angewiesen.



Gemeindeausflug zum Neusiedlersee



Am 30. August gab es den diesjährigen Gemeindeausflug, eine Mulatsag-Fahrt auf dem Neusiedlersee. Von Jägerberg ging es nach Mörbisch, von dort mit dem Schiff nach Rust und dann wieder mit dem Bus über Bernstein nach Hause. Über 70 Teilnehmer waren begeistert von dieser lustigen und gemütlichen Ausfahrt.

Landesstraße Wetzelsdorf-Krottendorf fertig gestellt



Nach vielen Jahren ist das Straßenstück zwischen Wetzelsdorf und Krottendorf endlich fertig. Bauzeit ca. 4,5 Monate. Der Kostenanteil der Marktgemeinde am Radweg beträgt ziemlich genau € 150.000,--.

Wir freuen uns, dass dieses Straßenstück in relativ kurzer Zeit ausgebaut werden konnte und die Totalsperre nur wenige Wochen gedauert hat. Die dadurch gewonnenen Vorteile wiegen aber zwischenzeitliche Unannehmlichkeiten tausendfach auf, vor allem wenn man an die vielen Pendler denkt, die tagtäglich weit weg zu ihren Arbeitsplätzen pendeln müssen. Danke allen, die ihren Grund zum Straßenausbau zur Verfügung gestellt haben. Danke, wenn Sie in der Zeit des Ausbaues geduldig Umwege auf sich genommen

haben. Es hat sich ausgezahlt.

Nachdem der Ausbau des Radweges eine Menge Geld gekostet hat, hoffen wir, dass dieses Angebot oft und gerne angenommen wird.

Bleibt nur noch die Hoffnung, dass das restliche

Straßenstück bis nach Ungerdorf möglichst bald ausgebaut wird. Das Ansuchen um Ausbau des Straßenstückes zwischen Wetzelsdorf und Jahrbach liegt bei der zuständigen Fachabteilung des Landes Steiermark. Es gibt auch schon Überlegungen, im Zuge der Kleinregion mit den Gemeinden St. Stefan und Mettersdorf den begonnenen Radweg noch weiter auszubauen und so ein gemeinsames interessantes Freizeitprojekt im Saßtal zu schaffen.



Oberzirknitz-Ortsdurchfahrt wird endlich ausgebaut!

Die von Frau Landesrat Christina Edlinger-Ploder und Herr LAbg. Ing. Josef Ober anlässlich der Eröffnung der Ortsdurchfahrt Lichendorf abgegebene Zusicherung wurde nun auch von Herrn Hofrat DI. Kortschak, Baubezirksleitung Feldbach, bestätigt: Die Ortsdurchfahrt Oberzirknitz wird im kommenden Jahr 2009 vollkommen erneuert.

Wie in Lichendorf wird eine Lehrlingsbaustelle eingerichtet werden: Lehrlinge der verschiedenen Straßenmeistereien der Steiermark im 3. Lehrjahr machen die Vorarbeiten, Erdbau, Randleisten, Schächte, Bankette usw. quasi ihr „Gesellenstück“. Die Arbeiten geschehen unter Anleitung und Mithilfe von erfahrenen Arbeitern der Straßenmeisterei. Selbstverständlich wird ein sicherer Geh/Radweg und eine Gassenbeleuchtung mitgebaut werden.



Gemeindevoranschlag 2009

Der VORANSCHLAG (Ordentlicher Haushalt) für das Rechnungsjahr 2009 hat folgendes Aussehen:

Gruppe		Einnahmen	Ausgaben
0	Vertretungskörper u. allgemeine Verwaltung	11.300,--	268.500,--
1	Öffentliche Ordnung u. Sicherheit	300,--	27.500,--
2	Unterricht, Erziehung, Sport u. Wissenschaft	106.800,--	379.300,--
3	Kunst, Kultur u. Kultus	22.400,--	105.500,--
4	Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung	*0,--	230.300,--
5	Gesundheit	15.200,--	36.200,--
6	Straßen- u. Wasserbau, Verkehr	51.700,--	159.000,--
7	Wirtschaftsförderung	1.000,--	32.800,--
8	Dienstleistungen	1.455.800,--	1.537.100,--
9	Finanzwirtschaft	1.414.700,--	303.000,--
Summen (Gesamtsoll)		3.079.200,--	3.079.200,--

Folgende (neue) Projekte des außerordentlichen Haushaltes im Jahr 2009 sind veranschlagt:

FF-Wetzelsdorf (Autoankauf)	237.000,--
Hauptschule St. Peter – Mehrzweckhalle (Darl., etc.)	174.900,--
Wasserleitung (Digitalisierung)	34.300,--
Geh- u. Radwege	75.400,--
Öffentliche Beleuchtung	30.000,--

Nicht vergessen!

Pendlerbeihilfe - ACHTUNG!

Formulare für die sog. Pendlerbeihilfe für das Jahr 2007 sind bis spätestens 29. Dezember 2008 beim Marktgemeindeamt abzugeben. Ab Jänner 2009 können die Pendlerbeihilfeansuchen für 2008 eingereicht werden.

Lohnsteuerausgleich - nicht vergessen!

Die Kanalanschlussgebühr sowie die Anschlussgebühr an die Wasserleitung können beim Lohnsteuerausgleich (Arbeitnehmerveranlagung) abgesetzt werden. Nützen Sie diese Gelegenheit, Sie erhalten dadurch einen beachtlichen Geldbetrag zurück!

Wertvolle Informationen über Beihilfen können Sie im Internet unter **www.steiermark.at/referat-ffg** abrufen.

Lehrlinge aufgepasst!

Pendlerbeihilfe für Lehrlinge

Auch Lehrlinge können PENDLERBEIHLFE erhalten.

Es möge jedoch im Antragsformular auch genau angegeben werden, wenn Lehrlinge eine Berufsschule besuchen und vor allem auch WO - dadurch kann sich die Beihilfe erhöhen!

Zusätzlich kann beim Arbeitsmarktservice Feldbach für Lehrlinge eine sog. „Entfernungsbeihilfe“ beantragt werden, wenn im Zuge einer Berufsausbildung eine auswärtige Unterbringung erforderlich ist.

Lohnsteuerausgleich

Wenn Lehrlinge einen Lohnsteuerausgleich machen, bekommen sie 10 % vom Sozialversicherungsbeitrag vom Finanzamt zurück!

Zentrale Wärmeversorgung in Jägerberg

In seiner Sitzung vom 30. Oktober d. J. hat der Gemeinderat den einstimmigen Beschluss gefasst, für den Ort Jägerberg eine Studie für eine zentrale Heizungsanlage erstellen zu lassen. Angesichts der hohen Ölpreise, die auch in den kommenden Jahren nicht wesentlich niedriger sein werden, sollte sich eine solche Investition bei den vielen öffentlichen und privaten Gebäuden doch relativ bald amortisieren. Zahlreiche weitere Argumente (Wertschöpfung in Jägerberg, CO₂-neutral, etc.) sprechen für diese Absicht!



Schlägerung von Uferbewuchs

Die Baubezirksleitung Feldbach macht aus gegebenem Anlass auf folgendes aufmerksam:

Die Schlägerung von Uferbewuchs entlang von Fließgewässern ist nur im Einvernehmen mit dem zuständigen Wassermeister gestattet!

Zuständiger Wassermeister für den Bereich des Bezirkes Feldbach ist **Herr Gottfried Baumgartner** (Mobil-Tel.: 0676/86643214) und H. Christian Semmler (0676/86643216).

Eine nicht sachgemäße Schlägerung stellt eine wesentliche Beeinträchtigung und Gefährdung der ästhetischen Wirkung der Naturschönheit sowie des Pflanzenbestandes im Sinne des Wasserrechtsgesetzes § 105 lit. f. dar und ist auch der § 2 des steiermärkischen Naturschutzgesetzes Abs. 1 lit. a – c negativ berührt. Insbesondere wird durch unsachgemäße Schlägerungen das ökologische Gleichgewicht der Natur negativ beeinträchtigt.

Ablagerungen in den Uferböschungen, wie z.B. von Rasen-, Gehölz-, Stauden-, oder Heckenschnittgut verursachen im Falle höherer Wasserführungen Verkläuerungen an Brücken, Stegen so-

wie im Uferbereich. Dadurch kommt es zu einer verstärkten Hochwassergefährdung. Entsprechend § 48 Abs. 1 Wasserrechtsgesetz sind solche Ablagerungen innerhalb der Grenzen des Hochwasserabflussgebietes untersagt.

Die Mitarbeiter der Baubezirksleitung Feldbach sind im Zuge der Gewässeraufsicht verpflichtet, unsachgemäße Schlägerungen sowie Ablagerungen im Böschungsbereich der Bezirkshauptmannschaft Feldbach als zuständige Wasserrechts- und Naturschutzbehörde zu melden.

Im Zuge der Räumung des Vorfluters zum Saßbach im Bereich Jahrbach wurden an der Böschungskrone Sträucher und Bäume gepflanzt. Die Sanierungsmaßnahmen am Vorfluter wurden vom Land und Bund nur unter der Voraussetzung gefördert, dass diese Bepflanzung erfolgt (ökologische Aufwertung). Bei mutwilliger Beschädigung oder Entfernung der Sträucher und Bäume sowie bei Ablagerungen werden die jeweiligen Grundbesitzer bzw. Verursacher von der Gewässeraufsicht als zuständige Wasserrechts- und Naturschutzbehörden bei der Bezirkshauptmannschaft Feldbach angezeigt.

Müll

Wir ersuchen Sie, nachstehende Vorschriften einzuhalten bzw. jene Mitbürgerinnen und Mitbürger, die es falsch machen, auf die richtige Handhabung aufmerksam zu machen. Hinweisen möchten wir auf die Erläuterungen auf unserem Umweltkalender!

Restmüll:

Die Sortierung bei einigen Haushalten ist wirklich sehr schlecht. Es kommt immer wieder vor, dass beim Restmüll Flaschen, Öldosen und andere Dosen, sowie Zeitungen eingebracht werden. Bitte sortieren Sie richtig, es ist nicht so viel Arbeit!

Metallverpackungen (Grüne oder blaue Tonne):

Bitte hier nur Metalldosen einwerfen: Getränkedosen, Konservendosen von Lebensmitteln, Tiernahrung u.ä. Bitte alle Metallverpackungen vor der Entsorgung restentleeren und reinigen. NICHT in diese Metallcontainer dürfen folgende Dinge geworfen werden: Kaffeesackerl, Flüsterpapier, Schalen von Hunde- u. Katzenfutter (diese gehören in den gelben Sack, weil sie beim LKW-Transport vom Wind verweht werden), andere Metalle als Dosen wie zum Beispiel Eisenschrott, Küchengeschirr, Elektro- und Elektronikgeräte, Werkzeuteile, u.ä.

Papiercontainer:

In die Papiercontainer gehören bitte nur Zeitungen, Prospekte und Kataloge – aber bitte ohne Plastik-Verpackung (diese vorher entfernen!).

NICHT in die Papiercontainer geben: Milch oder Getränkepackerl (kommt tatsächlich vor!) – diese gehören in den gelben Sack, ebenfalls keine Servietten, Papiertaschentücher (diese sind Verbrauchsgegenstände und gehören zum Restmüll).

Unerwünschtes Werbematerial:

Unsere Haushalte werden geradezu von Werbematerial überschwemmt. Wenn Sie diese Werbeflut nicht wollen, haben Sie zwei Möglichkeiten der Abbestellung für nicht adressierte oder adressierte Werbung:

1. Werbeverzichtsaufkleber: „Bitte keine unadressierte Werbung“. Man kann solche Werbeverzichtsaufkleber bestellen (Bestelladresse: „Die Werbemittelverteiler“, Postfach 500, Kennwort: „Bitte keine unadressierte Werbung“, 1230 Wien). Sie müssen unbedingt ein **frankiertes Rückantwortkuvert mit der eigenen Adresse** beilegen.

2. Eintrag in die Robinsonliste: Dabei geht es um adressierte Werbung, die nicht bestellt wurde. Nach Aufnahme in die Robinsonliste werden Sie aus den Datenbanken der Adressvorlage gestrichen. Per Post dürfen an Sie keine persönlich adressierten Werbesendungen (z. B. Gewinnspiele) zugestellt werden, wenn Sie diese nicht ausdrücklich angefordert haben. Das Ansuchen ist nur schriftlich möglich an: Fachverband Werbung und Marktkommunikation, Wiedner Hauptstraße 73/2, 1040 Wien. Email: werbung@wko.at

Gelbe Säcke (Verpackungsmaterial):

Bitte nur Verpackungsmaterial (keine Dosen, Glasflaschen, oder Restmüll hineingeben). Der Gelbe Sack darf nicht mehr als 4 kg wiegen, ansonsten ist es ein Hinweis darauf, dass sich zuviel Restmüll im Sack befindet.

Glascontainer

Bitte kein Fenster-, Spiegelglas oder Autoscheiben in die Glascontainer werfen. Für diese Glassorten gibt es im ASZ einen eigenen Container.

Kartonagencontainer

Nur Kartons und Papiersäcke (Tierfuttersäcke) in die Kartonagencontainer werfen. Beachten Sie: Styropor oder anderes Verpackungsmaterial vorher entfernen und fraktionsgerecht entsorgen.

Holz-Sperrmüll:

Das Einbringen von Holz ist nur während der ASZ-Übernahmezeiten gestattet, weil dies aufgezeichnet werden muss.

Kleider-Container:

Nur brauchbare Kleider in Säcken (in Säcken !!!) einwerfen. Schuhe bitte paarweise zusammenbinden.

Foliensammlung (Silofolien):

Zwei Mal jährlich findet eine Gratis-Foliensammlung statt (die nächste im Frühjahr 2009). Bitte keine verschmutzten Folien dazugeben.

„Amtliche Mitteilungen“ von Gemeinden, Ämtern und Behörden werden weiterhin zugestellt.



Kanal

Zum wiederholten Male dürfen wir eine große Bitte an Sie richten:

Immer wieder kommt es vor, dass (Unter-)Wäsche, Nylonstrümpfe, Tampons und ähnliches über den öffentlichen Gemeindekanal entsorgt werden. Wegen der daraus resultierenden Verstopfungen müssen dann immer wieder die Pumpen zerlegt werden. Außerdem ersuchen wir Sie, möglichst keine Fette und Öle in den Kanal zu entsorgen.

All diese falschen Entsorgungspraktiken verursachen zusätzliche hohe Kosten, die wir natürlich auf alle Gemeindebewohner umlegen müssen.



Diese Stofffetten gehen durch keine Pumpe und verursachen nur zusätzliche Kosten.

Abfallwirtschaftsverband Feldbach



Rund 3.600 t gebrauchte Speiseöle und -fette fallen jährlich in den steirischen Haushalten an, das sind ca. 3 kg pro Einwohner und Jahr.



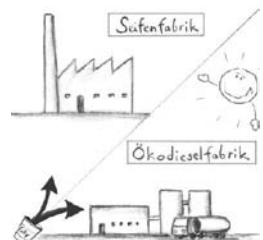
Nur ein Drittel davon wird derzeit getrennt erfasst, der Rest ca. 2.400 t wird vielfach über das WC entsorgt und belastet Kanalsystem und Kläranlage.



Das meistens im heißen und daher flüssigen Zustand in den Abguss oder in die WC-Muschel eingebrachte Speiseöl kühlt auf seinem Weg durch das Kanalsystem ab, stockt und lagert sich in der Folge an den Kanalwänden ab. In Verbindung mit Haaren, Katzenstreu, Strumpfhosen und anderen Fehlfrachten bildet das ausgehärtete Fett zähe Klumpen und verlegt die Kanalrohre und die Auffangrechen in der Kläranlage.

Die dadurch anfallenden Wartungs- und Reinigungsarbeiten sind äußerst zeitaufwendig und mit hohen Kosten für unsere Gemeinden und somit für jeden Mitbürger verbunden.

• 1 kg Fett im Kanal verursacht der Gemeinde Kosten in der Höhe von Euro 0,44 durch den erhöhten Reinigungsaufwand. So lebenswichtig Fette und Öle für den menschlichen Organismus sind, so verzichtbar und schädlich sind sie im Abwasser.



Altspeiseöle und -fette können im Alt- und Problemstoffsammelzentrum oder bei der mobilen Problemstoffsammlung in ihrer Gemeinde abgegeben werden!

Aus den getrennt gesammelten Altspeiseölen und -fetten kann Biodiesel, Seife oder Verlustschmierstoff (z.B. Kettensägeöl) hergestellt werden. Altspeiseöle und -fette über den Kanal zu entsorgen bedeutet, einen wertvollen Rohstoff mit großem Kostenaufwand zu vergeuden!

Gesammelt wird:

- Fritieröl
- Butter
- Öl aus Pfannen
- Bratenfett
- Öl von eingelegten Speisen

Sammlung

Nicht geeignet sind:

- Marinaden
- Mayonnaise
- Salatsaucen
- Mineralöle



Alle diese Stoffe enthalten Wasser (in Form einer Emulsion) und können daher nicht zur Biodieselproduktion verwendet werden.

Ihr UAB Team

Die Seite des Hausarztes

Liebe Gemeindebewohner!

Eine mit zunehmendem Älterwerden der Bevölkerung an Bedeutung gewinnende Erkrankung ist die Alzheimer- Demenz.

Sie ist benannt nach dem Entdecker der Krankheit Alois Alzheimer, der sie 1906 erstmals beschrieb. Demenz ist ein Ausdruck für eine Abnahme des Denkvermögens und des Gedächtnisses.



Wie die Krankheit entsteht ist nicht geklärt. Typisch dafür sind Ablagerungen von Eiweißstoffen im Gehirn. Eine Heilung gibt es nicht, Medikamente können den Verlauf verzögern, am wichtigsten ist jedoch eine gute Betreuung des Patienten vor allem durch die Angehörigen.

Risikofaktoren für den Ausbruch der Krankheit gibt es mehrere. An erster Stelle steht das Lebensalter. Von 65 bis 90 Jahren steigt die Häufigkeit um das 30-fache.

Mitverantwortlich sind auch Erbfaktoren, Nikotin- und Alkoholkonsum, Zuckerkrankheit, Bluthochdruck und Schilddrüsen- Unterfunktion.

Die Diagnose Alzheimer- Demenz wird in der Regel von einem Facharzt für Psychiatrie gestellt, Hinweise dafür können aber in erster Linie die Angehörigen geben.

Frühsymptom der Demenz ist die Unfähigkeit, Neuinformationen zu speichern: Der Erkrankte findet sich in einer fremden Situation nicht zurecht, später auch in vertrauten Situationen.

Immer treten auch Wortfindungsstörungen und Wortverwechslungen auf. Bewegungsabläufe werden durcheinander gebracht, das Bedienen vertrauter Maschinen oder die Ausführung vertrauter Tätigkeiten ist nicht mehr möglich.

Im Endstadium der Erkrankung erkennt der Betroffene selbst nahe Angehörige nicht mehr, benötigt Pflege rund um die Uhr und ist bettlägrig.

Häufigste Todesursachen sind Sekundärerkrankungen wie Lungenentzündung oder Nierenversagen auf Grund von Flüssigkeitsmangel, der

durch Schluckstörung verursacht ist.

Ich hoffe, dass Sie für die Problematik der Demenz sensibel geworden sind. Ihnen wünsche ich ein frohes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches neues Jahr.

Ihr MR Dr. Anton Stradner

Ärztlicher Wochenend- und Feiertagsdienst

MR Dr. Anton Stradner, Jägerberg	031 84 / 82 19
DA Dr. Heribert Rauch, Gnas	031 51 / 85 11
OMR Dr. Horst Schmied, Gnas	031 51 / 22 03
Dr. P. Hoffberger, Trautmannsdorf 188	031 59 / 31 20
DA Dr. A. Matschiner, Bad Gleichenberg 5	031 59 / 27 03
DA MR. Dr. P. Schadelbauer, Bad Gleichenberg	031 59 / 33 18
Dr. T. Schöner, Bad Gleichenberg	031 59 / 45 500

Am 20./21. Dez.	Dr. Hoffberger
Am 24. Dez.	Dr. Schadelbauer
Am 25. Dez.	Dr. Schadelbauer
Am 26. Dez.	Dr. Schöner
Am 27./28. Dez.	Dr. Stradner
Am 31. Dez. 08/01. Jän. 09	Dr. Schmied

Am 01. Jän.	Dr. Schmied
Am 03./04. Jän.	Dr. Schöner
Am 06. Jän.	Dr. Matschiner
Am 10./11. Jän.	Dr. Rauch
Am 17./18. Jän.	Dr. Matschiner
Am 24./25. Jän.	Dr. Stradner
Am 31. Jän./01. Feb.	Dr. Hoffberger

Am 07./08. Feb.	Dr. Schadelbauer
Am 14./15. Feb.	Dr. Rauch
Am 21./22. Feb.	Dr. Schmied
Am 28. Feb./01. März	Dr. Stradner

Am 07./08. März	Dr. Schöner
Am 14./15. März	Dr. Hoffberger
Am 21./22. März	Dr. Schadelbauer
Am 28./29. März	Dr. Schmied

Winterurlaub MR. Dr. Stradner vom 07. bis 14. Februar 2009

Das Österr. Rote Kreuz teilt mit:

Wie Sie vielleicht schon wissen, wurden die Ortsstellen und die Rotkreuzbezirksstelle Feldbach Anfang Oktober an die Landesleitstelle angeschlossen. Da durch ändert sich der Ort, an dem das Telefon, Ihr Anruf, abgehoben wird.

Neu ist nun, dass durch technische Errungenschaften jeder noch so entlegenste Punkt der Steiermark graphisch dargestellt werden kann. Dank modernster Technik sieht die Leitstelle auf einem Bildschirm nun den Standort von jedem Rettungsauto und kann bezirksfremde Rettungsmittel umlenken und einen Einsatz beschleunigen. In dringenden Notfällen kann so einerseits rascher geholfen, andererseits aber Kosten gesenkt werden.

Alle Krankentransporte bitten wir unter 14844 anzumelden, für dringende Notfälle steht die Notrufnummer 144 weiterhin zur Verfügung. Unter der Nummer 0501445 bleiben natürlich auch alle weiteren Auskünfte aufrecht und die Kunden werden bestmöglich beraten.

Also bitte aufmerken: 14844 (ohne Vorwahl): Krankentransporte, Kontrollfahrten, Facharzttermine, Dialyse, etc. 144 NOTRUF für dringende Fälle

Sehr geehrte Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!

Bei Krankheit, im Alter oder bei Behinderung daheim zu bleiben, in der gewohnten Umgebung betreut zu werden – das wünschen sich die meisten Men-

schen. Verwandte und Nachbarn helfen, so gut es geht. Die Betreuung kann aber rasch deren Kräfte übersteigen.

Das Rote Kreuz und das Hilfswerk unterstützen pflegebedürftige Menschen und ihre Angehörigen im Rahmen seiner mobilen Betreuungsdienste fachkundig dabei, den Alltag zu Hause zu meistern. Neben der direkten Pflegeunterstützung beraten und informieren Sie die Dienste auch in allen Fragen der häuslichen Pflege und Betreuung.

Besonders wichtig ist es, auf eine Pflege- und Betreuungssituation gut vorbereitet zu sein. Nehmen Sie daher mit den Pflegediensten möglichst frühzeitig Kontakt auf. So können die Betreuung (z.B. Häufigkeit und Dauer der nötigen Hausbesuche, Kosten) rechtzeitig geklärt und die erforderlichen Hilfsmittel rasch organisiert werden. Oft genügt es auch, dass Angehörige unter Beisein einer Fachkraft einfach nur Sicherheit bei Pflegehandlungen erwerben. Eine für alle Beteiligten möglichst wenig belastende und sichere Betreuung ist die beste Voraussetzung für das Gelingen der häuslichen Pflege.

Die Betreuungsteams vom Hilfswerk und dem Roten Kreuz stehen Ihnen bei Fragen gerne zur Verfügung:

Stmk. Hilfswerk, St. Stefan i. R., Frau Anita Stübinger, Tel.: 0676 / 82 41 50 01.
Öst. Rotes Kreuz, Kirchbach, Frau Margareta Muhry, Tel.: 0676 / 875 44 00 51

Defibrillator

Einfachste Handhabung!

Die Marktgemeinde hat zusammen mit der Raiffeisenbank Jägerberg einen Defibrillator angeschafft. Der Defibrillator ist in der Raiffeisenbank im Foyer, wo der Kontoauszugsautomat steht, montiert und für jeden rund um die Uhr zugänglich. Er ist sehr einfach zu Hand haben und man braucht wirklich keinen Angst haben etwas falsch zu machen.

Informationen zum Defibrillator:

Was ist ein plötzlicher Herztod?

Der plötzliche Herztod ist eine der häufigsten Todesursachen in den Industrienationen. Ein plötzlicher Herztod tritt oft infolge eines Herzinfarktes auf, wenn es dem Herzen an Sauerstoff mangelt. Der plötzliche Herztod ist eine elektrische Fehlfunktion des Herzens, die normalerweise für eine Störung des Herzrhythmus, dem sogenannten Kammerflimmern, verantwortlich ist. In diesem Zustand werden die elektrischen Impulse des Herzens plötzlich chaotisch, was dazu führt, dass das Herz zittert und nicht mehr im normalen Rhythmus pumpt. Die Betroffenen kollabieren und verlieren schnell das Bewusstsein.

Wird ein normaler Herzrhythmus nicht innerhalb von Minuten wiederhergestellt, bestehen kaum Überlebenschancen. Die durchschnittliche Überlebensrate bei einem plötzlichen Herztod außerhalb des Krankenhauses beträgt weniger als fünf Prozent.

Der plötzliche Herztod ist weitgehend unvorhersehbar. Es kann jeden treffen, überall und jederzeit - oft ohne Warnzeichen. In fast 80 Prozent ereignet er sich zu Hause.

Wie wird der plötzliche Herztod behandelt?

Ein Herz im Kammerflimmern wird am wirkungsvollsten mit einer Defibrillation behandelt. Zum Defibrillieren des Herzen wird ein Stromstoß verabreicht, der einen normalen Herzrhythmus wiederherstellt. Eine frühzeitige Defibrillation bietet die besten Wiederbelebungs- und Überlebenschancen für jemanden, der einem möglichen Herztod durch Kammerflimmern ausgeliefert wäre.

Wie wende ich einen Defibrillator an?

Der Defibrillator ist sehr einfach zu bedienen. Sie brauchen keinen Herzrhythmus zu erkennen oder zu interpretieren - der Defibrillator macht dies automatisch. Er verwendet klare, natürlich klingende Sprachanweisungen, die den Anwender durch jeden Schritt der Behandlung führen.

Weniger als 5 Prozent aller vom plötzlichen Herztod Betroffenen überleben - mehr Leben können durch eine frühe Defibrillation gerettet werden.

Drei Schritte, um ein Herz wieder zum Schlagen zu bringen

1 Ziehen



Am Griff der Elektrodenkassette ziehen, um das Gerät einzuschalten.

2 Kleben



Die selbstklebenden Defibrillationselektroden wie abgebildet auf den Brustkorb kleben.

3 Drücken



Nach der Aufforderung durch das Gerät die blinkende orangefarbene Defibrillationstaste drücken.



Rettungsschwimmer- Ausbildung 2009

Die Wasserrettung - Bezirksstelle Feldbach, führt wie alljährlich, in der Zeit vom 07.01.2009 bis einschließlich 05.02.2009, im Hallenbad Feldbach, für alle dem Rettungswesen nahestehenden Personen, einen kostenlosen Grund- und Weiterbildungslehrgang im Rettungsschwimmen durch.

Die Ausbildung erfolgt jeweils Dienstag und Donnerstag in der Zeit von 19.00 bis 21.00 Uhr.

An dieser Rettungs-Ausbildung interessierte Personen sind hierzu herzlich eingeladen.

Wegen begrenzter Teilnehmerzahl wird um schriftliche Anmeldung bis 20.12.2008, an die ÖWR - Bezirksstelle Feldbach ersucht. Kursbeginn: 07.01.2009 Zeit: 19.00 Uhr im Schulungsraum des Feuerwehr-Einsatzzentrums Feldbach, Gleichenbergerstraße 58 Kursort : Wasser-Ausbildung im Hallenbad FELDBACH

Eislaufen

Wenn der Herbst auch noch so von mildem Wetter geprägt war, so können wir uns trotzdem sicher sein, dass der Winter mit Kälte und Schnee früher oder später Einzug halten wird.

Und dann gibt es am Badeteich Jägerberg wieder ausreichend Gelegenheit zum EISLAUFEN. Wir werden Sie auf der Homepage der Marktgemeinde (www.jaegerberg.info) am Laufenden halten oder einfach hinschauen!

Kindergarten Jägerberg



Auch in diesem Jahr besuchen 28 Kinder unseren Kindergarten und somit entstand auch eine zweite Gruppe. Worüber wir alle sehr froh sind, denn so können wir auf alle Kinder individuell eingehen und sie dementsprechend fördern. Wir wollen die uns anvertrauten Kinder best möglichst und mit Freude im Kindergartenalltag begleiten. Die altersadäquate soziale, emotionale,

motorische und kognitive Entwicklung Ihres Kindes stehen bei uns im Vordergrund.

Das Erntedankfest war einer unserer ersten Aktivitäten in diesem Kindergartenjahr. Darauf folgte am 11.11.2008 unser Laternenfest, welches wir im heurigen Jahr etwas anders gestalteten als sonst. Hierbei möchten wir uns für die zahlreiche Teilnahme der Eltern und auch für die helfenden Hände recht herzlich bedanken, vor allem aber auch ein großes Danke an die Polizei St. Stefan i/R für die Straßenabsicherung.

Am 04.12.2008 veranstaltete die VS Jägerberg einen Abend „Singen im Advent“. Dazu war der Kindergarten eingeladen. Natürlich nahmen wir die Einladung recht gerne entgegen. Mit unserer jährlichen Nikolausfeier

(05.12.2008) mit den Großeltern beenden wir dieses heurige Jahr.

Der gesamten Bevölkerung wünschen wir frohe Weihnachten und ein Prosit Neujahr.

Ihr Kindergarten team

Manuela Kaufmann, unsere neue Kindergartenpädagogin, stellt sich vor:

Ich bin geboren im Jahr 1986 in Lugitsch und am Bauernhof meiner Eltern Johann und Margit Kaufmann, vlg. Schlorpfenhiasl, Lugitsch 30, aufgewachsen. Die Volksschule habe ich in Bierbaum besucht, die Hauptschule in St. Peter am Ottersbach. Der Bauernhof meiner Eltern ist recht klein, sodass meine Eltern einem Nebenerwerb nachgehen mussten. Ich habe zwei Geschwister, die ebenfalls bereits volljährig sind.



In den Jahren 2005/2006 durfte ich noch als Schülerin mein Praktikum im Kindergarten Jägerberg abhalten. Doch seit September 2008 führe ich mit viel Motivation und Freude die zweite Gruppe im Kindergarten. Im Juni 2006 habe ich die Ausbildung zur Kindergartenpädagogin an der BAKIP Mureck abgeschlossen. Danach arbeitete ich als Lernbetreuerin in St. Stefan im Rosenthal und in Empersdorf beim Hilfswerk Steiermark und als Sommerkindergartenpädagogin in Unterpremstätten beim Wiki Steiermark. Während meiner Schulzeit absolvierte ich auch die Erweiterungsbildung zur Früherzieherin. Ich freue mich über die gute Zusammenarbeit und auch noch auf viele schöne weitere Erlebnisse & Tage mit Ihren Kindern! Ich werde mein Bestes geben!

*Jedes Kind ist wie eine Blume:
 Es braucht viel Wärme, viel Licht,
 viel Vertrauen und viel Zeit, um aufzublühen.
 Wir Erwachsene sind wie Gärtner: Wir hegen
 und pflegen die Knospen, bis sie zur Entfaltung kommen.
 Was für eine wunderbare Aufgabe, die uns der Schöpfer
 da übertragen hat.
 Hermann Gmeiner*

Volksschule



Hallo, liebe SEM – Freunde!

Auch im heurigen Jubiläumsjahr (10. Jahr) sind die SEM - Detektive der Volksschule Jägerberg wieder in der Schule aktiv. Das Zubereiten unserer Lebensmittel mit Hirn und Herz macht den jungen Detektiven Christoph, Anna-Lena, Hannes, Isabella, Beatrice, Alexandra H., Anna, Gregor, Marcel, Vanessa, Julia, Alexandra R., Astrid, Silke, Carsten und



Sem – Detektive VS Jägerberg



Fabian offensichtlich einen Riesenspaß.

Eure SEM – Detektivin Rosa Trummer (Lehr.f.EH)

Die Musikschule in Jägerberg

Im laufenden Schuljahr 2008/2009 besuchen 48 SchülerInnen die Musikschule in Jägerberg. Unterrichtet werden diese Schüler in insgesamt 25 Wochenstunden von acht Instrumentallehrern. Die größten Gruppen bilden dabei die Klavier-, Gitarren- und Holzbläserklasse mit je 11 MusikschülerInnen. Die zweitgrößte Gruppe stellt die Schlagzeugklasse mit 6 Schülern dar. Alle weiteren MusikschülerInnen teilen sich auf die Instrumentalklassen Volksmusik, Blechblasinstrumente und Streichinstrumente auf.

Dank der gemeinsamen Initiative „Instrumentenpräsentation“ mit der MMK Jägerberg, welche in der ersten Schulwoche im Musikheim stattfand, konnten dringend benötigte Blechbläser Schüler dazu gewonnen werden. Ein Danke an dieser Stelle allen Mitinitiatoren, insbesondere Herrn Obmann Alois Leber.

Der bereits Anfang November gemeinsam mit dem Chor der Volksschule Jägerberg über die Bühne gegangene Musikanten-Stammtisch im Gasthof Haiden, bildete den Anfang der öffentlichen Aktivitäten im lau-

fenden Schuljahr.

Bereits am 08. Dezember gestaltete die Musikschule den Gottesdienst der Kolpingfamilie in der Kirche. Der klassenübergreifende Vorspielabend findet am 06. März 2009 in der MZH Jägerberg statt. Weiters ist zusätzlich zum obligaten Jahresschlusskonzert im Juni ein gemeinsames Projekt mit der Volksschule geplant.

Im Namen des gesamten Kollegiums danke ich allen Eltern und SchülerInnen für die gute Zusammenarbeit im nun zu Ende gehenden Jahr 2008 und wünsche ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest, sowie alles Liebe und Gute, vor allem aber Gesundheit für das kommende Jahr 2009.

Der Marktgemeinde Jägerberg, dem gesamten Gemeinderat, insbesondere Herrn Bürgermeister Josef Totter ein herzliches Danke für das entgegengebrachte Vertrauen und ebenfalls die besten Wünsche für das Jahr 2009.

MSDir. Mag.art. et Dr. phil. Karl Pfeiler



Öffentliche Bücherei Jagerberg

Märchen-Nachmittag beim Naturschwimmbad Jagerberg



Einen spannenden Märchen-Nachmittag konnten zahlreiche Kinder mit ihren Eltern bei freiem Eintritt am 18. Juli d. J. auf der „Seebühne“ des Naturschwimmbades Jagerberg erleben. Vom Land Steiermark engagierte Schauspieler spielten die Märchen „Frau Holle“ und „Das Hah-

nengigerl“. Ein wirklich spannendes Erlebnis!

Nach der Aufregung bei den Märchen gab es für alle Kinder ein großes Eis zur Abkühlung!

Die Marktgemeinde und die öffentliche Bücherei Jagerberg werden sich bemühen, nächstes Jahr wieder einen solchen Märchen-Nachmittag abzuhalten.

Ein Kalenderjahr neigt sich dem Ende zu. In der Öffentlichen Bücherei gibt es für die ruhige Winter- und Weihnachtszeit vielfältige Lektüre. Auch Sie werden das passende Buch finden.

Ein Vorschlag:

Besuchen Sie unsere Bücherei und stöbern Sie nach Belieben.

Öffnungszeiten :

Samstag von 19:45 - 20:30 Uhr / Sonntag von 08:45 - 10:00 Uhr

Buchtipp:

Christine Brunnsteiner:

Alte Weiber

Briefe über Leiden, Lust und Leichtigkeit



Vorschau 2009

Am 31. Jänner 2009, Samstag-Nachmittag, gibt es für Kinder ein ganz tolles Lesefest. Wir informieren Sie noch rechtzeitig über alle Details. Ein wertvolles Geschenk liegt für jedes Kind bereit.

Bewegtes Lernen in einer bewegenden Zeit!

„Wenn Lernen mit positiven Emotionen verbunden wird, also Freude bereitet, dann ist das Gelernte besser erinnerbar und kann kreativ eingesetzt werden.“ (Manfred Spitzer, 2002)

Die Kindheitsjahre in unserer heutigen schnelllebigen Welt haben sich sehr verändert. Die Faktoren, die das Kinderleben in hohem Maße beeinträchtigen, sind nicht nur zahlreicher, sondern auch vielfältiger geworden. Unsere Kinder werden in einer Welt groß, die sie oft orientierungslos leben und erleben lässt. Der Schonraum - die Familie, die Nachbarschaft, die Ortsgemeinschaft - in dem Kinder einst aufwachsen durften, ist leider nur mehr sehr eingeschränkt vorhanden oder gar verschwunden.



Kinder von heute wachsen in einer Welt von Medien auf. Sie sind von unrealen Eindrücken aus dem Fernsehen und dem Internet umgeben, die nicht der Wirklichkeit entsprechen. Resultate sind Defizite in der Aufmerksamkeit, Feinmotorik und Kraftdo-

sierung, die das Partizipieren am Schulunterricht mühsam machen. Es mangelt an elementaren Voraussetzungen wie Wortverständnis, Rhythmisierung, Raum-Lage-Orientierung, Form-Konstanz-Wahrnehmung, Zuhören können sowie auch Selbsteinschätzung und Sozialverhalten. Aber gerade diese Fähigkeiten stellen wesentliche Bausteine für das spätere Lernen dar.

Vor diesem Hintergrund sollten wir versuchen, die ureigensten Talente unserer Kinder gezielt zu fördern. Wir sollten den Kindern die Möglichkeiten aufzeigen, mit ihren Sinnen richtig um-

zugehen, es einfach zulassen mit den Materialien die uns „Mutter Erde“ im großen Maße zur Verfügung stellt zu entdecken, zu arbeiten, zu formen und zu gestalten und sich zu bewegen, in einer Natur voller Überraschungen.

Nur durch gezielte Förderung und Aufmerksamkeit kann man erreichen, dass unsere Kinder in der Folge auch mit Spiel und Spaß am Schulalltag teilnehmen. Gerade in der Weih-



nachtszeit, der stillsten Zeit im Jahr, haben wir die Möglichkeit, uns wieder mal so richtig Zeit für unsere Kinder zu nehmen. Dazu wünsche ich Ihnen schon jetzt viel Spaß und Freude!

Besinnliche Weihnachten,

Karin Schaden

Diplomierte Lern-, Legasthenie- und MMP-Therapeutin*

8091 Jagerberg 91, tel 0 31 84 / 82 09-24, fax + 5 oder mobil 0 66 4 / 14 36 77 5,
karin.schaden@schaden.co.at

*Motopädagogik - Mototherapie - Psychomotorik: nähere Informationen zu meinem Trainingsprogramm finden Sie auch auf <http://www.schaden.co.at/de/legastheniewerkstatt/MMP/>

Vortrag mit Dr. Luise Hollerer zum Thema:

„Vom Hirnbesitzer zum Hirnbenutzer:

So fördern Eltern die Intelligenz bei Kindern!“

Termin: Freitag, 23. Jänner 2009, 19.00 Uhr, in den
Schauräumen der Fa. Schaden, Jagerberg

Geldsparen – aber wo? Ganz einfach ...

Jammern hilft nichts, man muss etwas "dagegen" tun! Nachstehend einige ganz leicht zu erfüllende Tipps, womit sich jedermann laufend viel Geld sparen kann.

Sparen beim Autofahren:

- Nach dem Starten sofort losfahren! Den Motor nicht im Leerlauf warmlaufen lassen. Den Motor mit niedrigen Drehzahlen schonend warmfahren.
- Kavalierstart vermeiden! Häufiges starkes Beschleunigen und abruptes Bremsen lassen den Spritverbrauch und den Verschleiß an Motor, Kupplung, Getriebe und Reifen in die Höhe schnellen.
- Möglichst hohen Gang wählen! Moderne Motoren sind auf niedertouriges Fahren ausgelegt und „verrußen“ dabei keineswegs. Raufschalten bei rund 2000 U/min ist für die meisten Autos kein Problem und hilft Treibstoff, Abgase und Lärm sparen.
- Richtig schalten! Im ersten Gang nur einige Meter weit beschleunigen, dann gleich raufschalten. Ab 50 bis 70 km/h kann, wenn es die Verkehrssituation erlaubt, meist schon der höchste Gang eingelegt werden.
- Vorausschauend und flüssig fahren! Wer genug Abstand lässt, ist sicherer unterwegs und kann Geschwindigkeitsunterschiede der voran fahrenden Fahrzeuge ohne starke Brems- und Beschleunigungsmanöver ausgleichen.
- Hohe Geschwindigkeiten vermeiden! 100 km/h statt 130 km/h spart bis zu 2 Liter auf 100 Kilometer. Den geringsten Verbrauch haben die meisten Autos bei rund 50 bis 70 km/h im höchsten Gang.
- Stromverbraucher überlegt verwenden! Klimaanlage und Heckscheibenheizung nur bei Bedarf einschalten.
- Reifendruck kontrollieren! 0,5 bar im Reifen zu wenig – 5 Prozent auf der Benzinrechnung zu viel! Beim Tanken daher immer den Reifendruck prüfen, mindestens einmal im Monat.
- Die billigste Tankstelle in Ihrer Nähe finden Sie unter www.oeamtc.at/sprit

Sparen bei der Energie

- Beleuchtung: Moderne Energiesparlampen verwenden, wo länger Licht brennen soll. Licht ausschalten, wenn es nicht benötigt wird oder Bewegungsmelder bzw. Zeitschalter einbauen. Wattzahl reduzieren. Gartenwege und Balkone mit Solarleuchten ausstatten. Bei Halogenlampen darauf achten, dass der Trafo im Ruhebetrieb nicht Strom verbraucht.
- Bügeleisen: Wäschestücke vor dem Bügeln sortieren, mit der geringsten Temperatur beginnen. Reflektierende Bügelbrettüberzüge verwenden. Wäsche nicht zu feucht bügeln. Das Bügeleisen regelmäßig nach Herstellerangaben entkalken. Bei längeren Bügelpausen das Bügeleisen abschalten.
- Computer: EDV-Anlage nach Gebrauch abschalten. Computer und Peripherie mittels Steckerleiste vom Netz trennen (ein PC mit Zubehör im Ruhezustand verursacht 10 bis 30 Euro Stromkosten pro Jahr für den Leerlaufbetrieb!).
- Geschirrspüler: Maximale Beladung ausnützen, auf Vorspülprogramme verzichten, Sparprogramme für leicht verschmutztes Geschirr nützen und Feinsiebe regelmäßig säubern.
- Kühlschrank: Sparsames Neugerät kaufen bzw. regelmäßig enteisen. Auf idealen Standort achten (nicht in der Nähe der nächsten Heizung). Ideale Kühltemperatur von 5 bis 7 Grad (Tiefkühlschrank: -18 Grad) überprüfen, überlegte Entnahme von Lebensmitteln, rasches Schließen der Tür. Speisen auf Zimmertemperatur abkühlen lassen, bevor sie in den Kühlschrank gestellt werden.
- Herd und Backrohr: Moderne Herde (z. B. mit Ceranfeldern) verwenden. Töpfe und Pfannen immer mit Deckel verschließen bzw. Schnellkochtöpfe verwenden. Der Kochfeldgröße angepasste Töpfe und Pfannen gebrauchen. Wasserkocher für die Teezubereitung verwenden. Tiefkühlware über Nacht im Kühlschrank auftauen lassen (nicht in der Mikrowelle).

Leerlauf bzw. Stand-by-Betrieb

Geräte im Ruhezustand z. B. durch abschaltbare Steckerleisten vom Netz trennen. Ladegeräte nach dem Aufladen vom Netz trennen. Vorschaltgeräte verwenden – sie trennen angeschlossene Geräte zuverlässig vom Netz und schalten sie wieder ein, wenn sie gebraucht werden. Akkus erst nach vollständiger Entladung neu aufladen. Eventuell Solarladegeräte verwenden. Energiesparmodus einstellen. Schon beim Kauf eines Gerätes auf den Verbrauch im Stand-by-Modus achten. In der Urlaubszeit alle stromfressenden Verbraucher vom Netz trennen. Stand-by-Betrieb von Unterhaltungselektronik (Anrufbeantworter, Ladegeräte, TV, SAT, Receiver, HiFi-Anlage, Radiowecker, etc.) verursachen durchschnittlich € 93,- Stromkosten pro Jahr für den Leerlaufbetrieb.

Waschmaschine

- Sparsames Neugerät kaufen. Maximale Trommelbeladung ausnützen (neue Geräte verfügen über eine Mengenautomatik) und auf Vorwaschprogramme verzichten. Niedrigere Temperaturen wählen (z. B. statt 95 Grad nur 60 Grad). Geringere Schleuderprogramme wählen.

Wäschetrockner

- Maximale Trommelbeladung ausnützen. Wäsche nur geschleudert in den Trockner geben. Den Filter regelmäßig reinigen. Wäsche, die noch gebügelt wird, muss nicht schranktrocken sein. Im Sommer auf die altbewährte Wäscheleine zurückgreifen. Einsparungspotential: € 85 im Jahr möglich.

Tipps für kostengünstiges Heizen

Rund 90 Prozent des Energieverbrauches werden für Heizung und Warmwasser benötigt. Daher belastet ein unnötig hoher Heizenergieverbrauch Geldbeutel und Umwelt am meisten. Wie kann man am leichtesten Heizkosten einsparen?

- Am Besten ist eine neue energiesparende Heizungsanlage. Sie verbraucht rund 30 bis 40 Prozent weniger Energie. Deshalb sollten Anlagen, die älter als 15 Jahre sind, baldmöglichst ausgetauscht werden. Auf Grund der enormen Energieeinsparung amortisieren sich die Neuanlagen innerhalb weniger Jahre.
- Jedes Grad Temperaturabsenkung spart bis zu 6 Prozent Heizkosten. Deshalb sollte die Raumtemperatur nicht viel mehr als 20 Grad betragen und in der Nacht um 5 Grad abgesenkt werden. Schlecht regelbare Thermostatventile sollten ausgetauscht werden, damit sich diese Temperaturwerte sicher einhalten lassen.
- Durch richtiges Lüften kann viel Energie gespart werden. Kurzes, kräftiges Lüften ist besser als Dauerlüften über gekippte Fenster. Beim Lüften dürfen die Räume nicht auskühlen, da sich sonst Schimmel bilden kann.
- Heizkörper müssen die Wärme frei an die Raumluft abgeben können. Deshalb dürfen sie nicht zugestellt werden. Es empfiehlt sich eine zusätzliche Dämmung der Wand hinter dem Heizkörper.
- Die Warmwassertemperatur sollte nicht höher als 60 Grad sein.
- Alle Warmwasserleitungen im Keller sollten wärmedämmte sein, um Wärmeverluste zu vermeiden.
- Der Dauerbetrieb elektrischer Heizlüfter ist Energie- u. Geldverschwendung.
- Rollläden und Vorhänge sollte man über Nacht schließen. Es lohnt sich auch, an den Rolllädenkästen eine zusätzliche Wärmedämmung anzubringen. Eine noch effizientere Energieeinsparung bringen moderne Fenster mit Wärmeschutzverglasung.
- In den Heizkörpern sollte sich keine Luft ansammeln (entlüften!).

Es gibt noch zahlreiche weitere wichtige Einsparungspotentiale, die in Einzelfällen sehr interessant sein könnten. Denken Sie an Ihre Versicherungen, Konditionen bei Ihrer Bank (Darlehenszinsen, Gebühren, etc.), Gebühren beim Telefonieren (Festnetz und Handy), usw. Verhandlungen zahlen sich in vielen Fällen aus!

VEREINE

FF-Grasdorf

Neues MTF von der FF-Grasdorf in Betrieb genommen.



Da das bisherige Mannschaftstransportfahrzeug aufgrund des Alters (26 Jahre) nicht mehr den verkehrs- und feuerwehrtechnischen Erfordernissen entsprach, waren wir gezwungen eine Ersatzanschaffung durchzuführen. Die wichtigsten Erfordernisse für ein Neufahrzeug waren die Wirtschaftlichkeit, Funktionalität, Zweckmäßigkeit und Finanzierbarkeit des Fahrzeuges. Diese Kriterien wurden aus Sicht des Ausschusses vom Fahrzeug der Marke Ford Transit am Besten erfüllt. Am 24. August 2008 war es dann endlich soweit. In einer schlichten, sehr würdigen Feier wurde im Rahmen einer heiligen Messe das neue MTF von Dechant, Feuerwehrkurat, GR Pfarrer Mag. Wolfgang Koschat gesegnet und anschließend in den Dienst gestellt.

In Ihren Festansprachen betonten Kommandant HBI Heinz Klein, Bezirksfeuerwehrkommandant Rudi Temmel, Bürgermeister Josef Totter und die 3. Landtagspräsidentin Walpurga Beutl die Wichtigkeit einer zeitgemäßen Ausrüstung der Feuerwehren und dankte allen Kameraden für Ihren freiwilligen, unermüdlichen Einsatz zum Wohle des Nächsten. Besonderen Dank sprach HBI Klein der Bevölkerung von Grasdorf aus, die sich immer wieder mit „ihrer“ Feuerwehr identifiziert und der Wehr bei allen Veranstaltungen tatkräftig unter die Arme greift. Sein Dank galt auch der Marktgemeinde Jägerberg und dem Land Steiermark, die wesentlich zur Finanzierung (annähernd Drittelteilung der Gesamtkosten) beigetragen haben. Mit diesem Fahrzeug verfügt nun die FF-Grasdorf über zwei neue, dem derzeitigen Stand der Technik entsprechende Fahrzeuge und hofft, dass damit das Investitionsprogramm auf dem Fahrzeugsektor für lange Zeit abgeschlossen ist. In Zukunft wird die FF-Grasdorf das Hauptaugenmerk noch stärker auf die Aus- und Weiterbildung der Kameraden legen, um im Ernstfall noch schneller und noch effektiver helfen zu können und Ihrem Leitspruch treu zu bleiben: „Unsere Freizeit für Ihre Sicherheit“

Den bevorstehenden Jahreswechsel möchte ich als Kommandant der FF-Grasdorf, dazu benützen, Ihnen eine besinnliche Weihnacht, sowie Gottes Segen, Gesundheit und Erfolg für das Jahr 2009 wünschen. Heinz Klein, HBI



Ehren-HBI Josef Nagl mit guten Freunden.



Verdienstvolle Kameraden aller anwesenden Feuerwehren wurden ausgezeichnet.



HBI Klein bedankte sich in seiner Festansprache auch bei den Gattinnen/Freundinnen seiner Feuerwehrekameraden.

FF-Jägerberg

Die Feuerwehr Jägerberg nahm heuer mit einer Gruppe beim Atemschutzleistungsbewerb in Fehring teil, beim Bezirksfunkleistungsbewerb in Bronze sind 5 Kameraden angetreten. Außerdem machte die Feuerwehrjugend beim Bezirksjugendbewerb und beim Landesjugendbewerb mit.

Wir würden uns freuen, weitere Jugend- und Feuerwehrmitglieder aufnehmen zu können.

Im September haben wir ein neues MTF-A, ein Mannschafts-transportfahrzeug mit Allrad (Marke VW) in den Dienst gestellt. Die Segnung wird am 25. April 2009 stattfinden.

Großes Preisschnapsen

der FF-Jägerberg am Samstag, 27. Dezember 2008, in der Mehrzweckhalle Jägerberg.

Beginn: um 14.00 Uhr

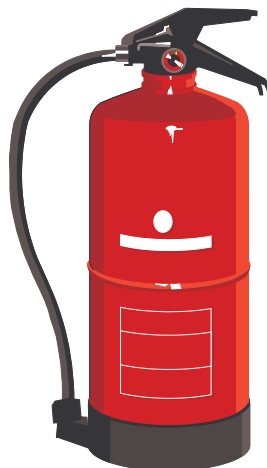
1. Preis: € 300,--
2. Preis: € 150,--
3. Preis: € 100,--



... und viele weitere wertvolle Preise!

Vorankündigung:

- Fetzenmarkt beim Rüsthaus Jägerberg im April 2010
- Feuerlöscherüberprüfung beim Rüsthaus Jägerberg am 17. April 2009 von 08.00 bis 12.00 Uhr



Bedanken möchte ich mich als Kommandant der FF-Jägerberg bei der Marktgemeinde und auch bei der gesamten Gemeindebevölkerung für die Unterstützung bei unseren Veranstaltungen und wünsche Ihnen ein besinnliches und friedvolles Weihnachtsfest und Gesundheit, Erfolg und Gottes Segen für das Jahr 2009

Arnold Hirnschall,
Feuerwehrkommandant

FF-Wetzelsdorf

Geschätzte Gemeindebevölkerung von Jägerberg!

Ein Jahr neigt sich wieder dem Ende zu. Oft vergeht die Zeit viel zu schnell und man fragt sich, wo sind die Tage, Wochen und Monate hingekommen. Man erinnert sich gerne an schöne Stunden zurück, aber man erinnert sich auch ganz genau an Momente, wo es einem nicht so gut geht und man in Not geraten ist. Wir, die Freiwillige Feuerwehr Wetzelsdorf, sind dann bereit, Ihnen zu helfen und das zu jeder Tages- und Nachtzeit. Um das in Zukunft noch effektiver und schneller machen zu können, haben wir uns heuer dazu entschlossen, ein neues Einsatzfahrzeug anzuschaffen. Dieses neue Fahrzeug wollen wir im nächsten Jahr in den Dienst stellen.

Ohne die große finanzielle Hilfe der Gemeinde wäre es uns nicht möglich gewesen, ein solches Fahrzeug anzuschaffen. An dieser Stelle gilt unser ganz besonderer Dank unserem Herrn Bürgermeister Josef Totter. Er war selbst jahrelang Feuerwehrhauptmann und kennt nicht nur die Sorgen und Anliegen der Feuerwehren, sondern auch die Notwendigkeit der Anschaffungen zum bestmöglichen Schutz der Gemeindebevölkerung. Nochmals ein herzliches Vergelts Gott dem gesamten Gemeinderat für die Genehmigung der Fördermittel.

Beim Kauf des Fahrzeuges wurde besonderes Augenmerk auf Funktionalität und Wirtschaftlichkeit gelegt. 1500 Liter Wasser, eine Seilwinde, Hebekissen und ein Stromaggregat sowie viele weitere Gerätschaften werden uns im Ernstfall zum Einsatz begleiten. Mit der neuen Hochdruckpumpe können in Zukunft z.B. auch Kanalreinigungen durchgeführt werden.

Auch in Zukunft werden wir viele unentgeltliche Stunden für die Ausbildung und Übungen aufbringen, um im Einsatz mit den neuen Gerätschaften bestens umgehen zu können. Bitte unterstützen Sie uns auch mit ihrem Verständnis dafür, dass es notwendig ist, dass unsere Feuerwehr gut ausgerüstet ist, denn niemand ist gefeit davor, auch irgendwann einmal HILFE zu brauchen.

Auch unsere Wettkampfgruppe ist sehr aktiv: Wetzelsdorf konnte heuer beim Landesfeuerwehrleistungsbewerb in Silber A den

besten Rang des gesamten Bezirkes Felzbach erreichen. Somit waren wir von mehreren hundert Wettkampfgruppen bei der Elite dabei und konnten unser Können im Parallelbewerb zeigen. Dort wurde der hervorragende 8. Rang erreicht.

Den Bewerbungsabschluss des Jahres feierten wir in Lichendorf mit dem Gewinn des Wanderpokals. Wir erreichten in Bronze hinter Grasdorf den 2. Rang und konnten Silber gewinnen. Das reichte im Endeffekt zum knappen Gewinn des Wanderpokals vor der sehr starken Wettkampfgruppe aus Grasdorf!

Feuerwehrmann sein ist ein Ehrenamt, viele Stunden des Übens sind notwendig, man opfert Zeit, man bringt sich selbst ein mit dem Ziel, dem Nächsten helfen zu können, wenn er in Not ist und man arbeitet auch fleißig bei Veranstaltungen mit. Besuchen sie bitte weiterhin unsere Veranstaltungen, denn dann können wir Ihnen, wenn sie in Not sind, besser helfen!

Gut Heil Andreas Maier, HBI



Gewinn Abschnittsnassbewerb in Lichendorf

USV Jagerberg



Neo-Trainer Reini Rottensteiner

Nach der abgelaufenen und sehr durchwachsenen Saison gab es im Sommer einige personelle Veränderungen: So folgte Jungtrainer Reinhard Rottensteiner, zuletzt bei Unterligisten Markt Hartmannsdorf und GAK- Ehemaliger, auf Anraten von GAK-Urgestein und Ex- Jägerberg- Goali Almer Franz, Karl Traber in der Funktion als Headcoach nach.

Auch einige Neuverpflichtungen sollten für eine erfolgreiche Saison garantieren: Knopf Alex, Bockaj Josip (beide B. Gleichenberg), Koch Stefan (M. Hartmannsdorf), Konrad Wolfi (Halbenrain) und Valqi Petrit (St. Stefan) gliederten sich

gut bei den ersten Trainings in die Mannschaft ein.

Die Ziele waren sehr hoch gesteckt. So strebte man zumindest einen Platz unter den ersten Drei an. Doch die abgelaufene Herbstsaison zeigte, dass diese Gebietsliga Süd nicht zu unterschätzen ist. Neben der sehr stark spielenden Mannschaft aus St. Stefan bissen wir uns gegen die Aufsteiger Großwilfersdorf und Wolfsberg, Franzach, Paldau und St. Ruprecht die Zähne aus.

Die Mannschaft zeigte aber stets Moral, trainierte fleißig und hart und so kamen wir immer besser in Fahrt, sodass wir nun die Herbstsaison am 6. Tabellenplatz abschließen konnten.

Vorbildlich war neben den zuletzt guten Leistungen bei den Spielen, die relativ hohe Trainingsbeteiligung von ca. 14 Spielern pro Training!

Die Mannschaft wird bis auf wenige Abgänge (Bockaj, Amtmann

voraussichtliches Karriereende, Wurzinger geht nach St. Stefan) beisammenbleiben. Momentan sind Trainer und sportliche Leitung noch auf der Suche nach jungen Verstärkungen.

Der Startschuss in die Frühjahrssaison wird Mitte Jänner erfolgen. Nach einer sehr harten Vorbereitung geht es mit einer Reihe von Aufbauspielen in Richtung Meisterschaft, wo wir wieder bestrebt sind, bestmögliche Leistung zu erbringen und den aktuellen Tabellenplatz zu verbessern

Mein Aufruf gilt allen Jägerbergern und Fußball-Begeisterten: „Unterstützt auch im nächsten Jahr die Mannschaft und kommt ins Waldstadion!“

Abschließend darf ich im Namen des USV Jagerberg allen Jägerbergern eine besinnliche Weihnachtszeit und ein gesundes und erfolgreiches 2009 wünschen!

Reini Rottensteiner, Trainer



Tennisverein Jagerberg

Sport und Unterhaltung im Tennisjahr 2008

Ein ganz besonderes Augenmerk legt der Tennisverein Jagerberg auf unsere kleinen Mitbürger: Die Schüler der Volksschule Jagerberg konnten so unter der Leitung von den Tennislehrern Roman Fröhlich und Manfred Steinbacher sportlich spannende Stunden am Tennisplatz Jagerberg verbringen.

Bei den jährlichen Vereinsmeisterschaften gab es 2008 zwei Favoritensiege. Bei den Herren behielt Roman Fröhlich gegen Alfred Kaufmann die Oberhand und konnte so seinen zweiten Vereinstitel erringen.

Bei den Damen setzte sich Brigitte Müller (Sie spielt auch in der Herren Dorfcup Mannschaft mit) im Finale gegen Gloria Kaufmann durch. Gloria Kaufmann konnte sich 2008 dafür mit dem Gewinn der Steirischen Mannschaftsmeisterschaften U14 trösten.

Wir gratulieren unserem großen Talent aus Unterzirknitz!

Sieger im Vulkanland Tennis Dorfcup!!! Schon zum zweiten Mal nach 2003 konnte sich der Tennisverein

Jagerberg in die Siegerliste des Dorfcups eintragen. Unter den 51 teilnehmenden Mannschaften blieben die Jägerberger Tennisspieler 2008 ungeschlagen! So wurde mit Siegen über Jamm 1, Bierbaum 1, Obergnas 1, Krusdorf, Pirching 1 und Eichfeld und lediglich einem Remis gegen Bierbaum 2 der erhoffte Titelgewinn geschafft.



Im Oktober bewanderte der Tennisverein Jagerberg die Heiligengeistklamm in der Südsteiermark. Es war ein wunderschöner Herbsttag der die herrliche Panoramalandschaft an der Grenze zu Slowenien noch schöner machte.

Ins neue Jahr wollten wir auch sportlich starten und werden am Samstag, den 17. Jänner 2009, einen Schitag am Präbichl verbringen. Alle Schneebegeisterten sind herzlich eingeladen mitzukommen.

Am 7. Februar 2008 veranstalten wir wieder unsere alljährliche, beliebte Playbackshow unter dem Motto „Starnacht in Jagerberg“. Unsere Interpreten bereiten sich bereits jetzt sehr eifrig auf die bevorstehende Show im Festsaal der Volksschule Jagerberg vor. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Der Tennisverein Jagerberg wünscht allen JägerbergerInnen ein schönes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr 2009! Alois Schober, Obmann

Union ESV-Wetzelsdorf



Insgesamt 22 Mannschaften nahmen beim diesjährigen Straßenturnier in Wetzelsdorf teil. Bei strahlend schönem Wetter gelang es der Mannschaft aus Glojach, sich den Sieg und somit auch den Wanderpokal zu holen, den 2. Rang erreichte die Mannschaft aus Dollrath und 3. wurde die Mannschaft aus Mehltauer. Der kurze Regenguss vor der Siegerehrung war für die Mannschaften kein Grund, Wetzelsdorf gleich zu verlassen. Gefeierte wurde im Anschluss beim alljährlichen Gasslfest. Eischützenverein, Gasthaus Kaufmann, Buschenschank Schrei und Eder/Stererbauer sowie Hirschenblickhof Fröhlich und der Brukenbierverein Jahrbach verwöhnten die Gäste am Abend mit vielen Spezialitäten. Für unsere kleinen Gäste waren die Hupfburg und das Kinderschminken die größten Attraktionen.



Alle 3 Mannschaften des ESV-Wetzelsdorf können auf ein sportlich sehr erfolgreiches Jahr zurückblicken. Zahlreiche Siege konnten heimgeholt werden, am wichtigsten war jedoch der Klassenerhalt für alle Mannschaften in der Gruppe B der Meisterschaft. Nicht nur sportlich tut sich auf unseren Stockbahnen einiges, auch kulturell lässt Wetzelsdorf aufhorchen. Am 1. April werden im Rahmen der St. Stefaner Kulturtage (art-rose.at) junge Musiker unserer Region beim „Let there be rose concert“ wieder ordentlich „Krach“ machen.

Stocksportbegeisterte laden wir am 1. Jänner zum bereits zur Tradition gewordenen Neujahrsschießen, am 17. Jänner wird wieder das Gasthaus- und Buschenschank-Turnier veranstaltet. Leider mussten wir auch einen ganz schmerzlichen Verlust zur Kenntnis nehmen: Herr Ladler Alfred aus Grasdorf, ein sehr beliebtes Mitglied unseres Vereines, ist im Alter von nur 43 Jahren verunglückt. Er wurde unschuldig Opfer einer unbegreiflichen Wahnsinnstat. Alfred war stets eine der treibenden Kräfte unseres Schützenvereines bei jeder Veranstaltung und hat ganz, ganz viel beim Bau unserer Stockbahn und beim Vereinslokal gearbeitet. Wir sagen ihm ganz einfach als letzten Gruß: „Vergelt's Gott!“ Die Weihnachtszeit möchten wir zum Anlass nehmen, um uns bei allen unseren Freunden und Gönnern für ihre ständige Unterstützung zu danken. Wir wünschen Ihnen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für das Jahr 2009!

Erwin Groß, Obmann

Sportschützenverein Jagerberg

Der SSV Jagerberg trug am 18. Oktober auf dem Schießstand in Maribor einen Alpen-Adria-Wettkampf aus. Es wurde mit Revolvern und Großkaliber-Pistolen geschossen. 16 Mannschaften aus Kroatien, Slowenien, Ungarn und Österreich nahmen daran teil. Die Mannschaft Jagerberg I erreichte den 4. Platz, Jagerberg II den 6. Platz. Da an diesem Bewerb auch Nationalmannschaften aus Kroatien, Slowenien und Ungarn teilnahmen, können wir mit den Erfolgen unserer Mannschaften sehr



zufrieden sein.

Der nächste Alpen-Adria-Wettkampf wird übrigens im kommenden Jahr in Jagerberg stattfinden!

Erfreulich ist, dass unsere Kantine wieder jeden Freitag, Samstag und Sonntag geöffnet hat und auch der Schießstand an diesen Tagen allen Freunden des Schießsports zur Verfügung steht.

Der Sportschützenverein Jagerberg wünscht der gesamten Gemeindebevölkerung frohe Weihnachten!

Eishockeyteam Jägerberger Kings Sportlicher Handshake

Die Eishockeyteams EC Jägerberger Kings und die Teichpiraten St. Stefan/R. unterstützt mit einer kleinen finanziellen Hilfe den Rollstuhl- u. Triathlonsportler Thomas Frühwirth (alias TIGGERTOM). Alle sportlichen Leistungen und sein Spendenprojekt "riding for Afrika" können Sie auf seiner Homepage www.tiggertom.at einsehen. Damit wollen die Eishockeyteams ein sportliches, soziales Zeichen setzen und "Tiggertom" eine kleine Hilfe zur Deckung seiner Ausgaben ermöglichen.

Bei der Übergabe freute sich "Tiggertom" über die Anerkennung seiner sportlichen Leistungen und äußerte sich mit dem einfachen, aber ehrlichen und tiefgründigem Wort: "DANKE"! Josef Totter jun.



MGV-Jägerberg Homepage: www.mgv.4bwa.at

Ein sehr bewegtes und ereignisreiches Jahr neigt sich dem Ende zu. Einerseits konnten wir zwei 70er und einen 60er feiern, andererseits mussten wir leider unseren Sangesbruder Peter Friedl zur letzten Ruhestätte begleiten.

Der MGV hat Auftritte in Neuhaus, Dechantskirchen, Reith und im Dom zu Gurk erfolgreich absolviert. Am traditionellen Fuß- und Radwandertag gemeinsam mit der Kolping am 26. Oktober hatten trotz der Kälte ca. 100 Personen teilgenommen. An dieser Stelle ein aufrichtiges Danke der Kolpingfamilie für diese tolle Zusammenarbeit. Somit können wir wiederum auf ein gelungenes Jahr 2008 zurückblicken.

Auch dürfen wir uns über zwei weitere Chormitglieder freuen. Nach der Winterpause hat sich Herr Josef Konrad zu uns gesellt und seit ein paar Wochen ist Herr Karl Pfeifer in unserer Runde. Beide unterstützen den 1. Bass mit ihrer Stimme. Wir hoffen, dass sie sich bei uns wohl fühlen und wir miteinander viel Spaß haben werden.

Konzert am 17. Oktober 2009: Für nächstes Jahr ist eine musikalische



Alois Frühwirth spendete das Fahrrad für den Glückshafen – Danke

Weltreise geplant. Unser Chorleiter Karl Maric ist wieder mit vollem Elan dabei, uns mit den notwendigen Noten zu versorgen. Da wird wieder einiges an Proben auf uns zukommen!

Ich wünsche meinen Sangeskollegen bzw. der gesamten Gemeindebevölkerung gesegnete Weihnachten und eine gutes neues Jahr.

Viktor Wurzing, Obmann

Frauenbewegung Jägerberg

Liebe Gemeindebevölkerung!

Weihnachten steht vor der Tür, das Jahr geht zur Neige und automatisch schauen wir zurück. Bilanzziehen ist wieder einmal angesagt, hinschauen auf das, was gut gelaufen ist und auch auf das, was weniger gut war. Die Frauenbewegung Jägerberg steht am Ende eines „normalen“ Jahres. Von den Aktivitäten der letzten Monate ist unser Kuchenfest zu erwähnen. Heuer wollten wir einmal ein Fest für die einheimische Bevölkerung machen. So haben wir an einem schönen Sommersonntag nach dem Gottesdienst die Kuchentafel im Schulhof üppig gedeckt. Verschiedene köstliche Kuchen wurden zu einem sehr günstigen Preis angeboten und sie fanden reißenden Absatz. Alle Rezepte finden sich wiederum in einem neuen Rezeptbuch.

Die Grillparty der Jägerberger Ortsgruppe in der Mostschenke Hirnschall war sehr gelungen. Am Notburgasonntag sind wir sowieso schon ein sehr routiniertes Team, das auch heuer wieder sehr erfolgreich war. In der Jahreshauptversammlung Anfang Dezember ist Zeit und Platz für eine gründlichere Rückschau.

Bei all den vielen Aktivitäten, die wir und andere Vereine regelmäßig durchführen, wird oft übersehen, dass manches gar nicht mehr erwähnt wird, weil es ganz selbstverständlich geworden ist. Bei der Frauenbewegung Jägerberg ist das das wöchentliche Turnen mit Frau Mag. Monika Resch. In den 20 Jahren des Bestehens haben viele Frauen unter Anleitung unserer Monika regelmäßig etwas für die Gesundheit getan.

Für diese Initiative und für die lange konsequente Arbeit zum Wohl vieler Frauen muss heute einmal herzlich DANKE gesagt werden. Als echte Pädagogin ist Frau Mag. Resch mit Herz und Kompetenz bei der Sache. Wir wünschen ihr und uns auch weiterhin viele frohe Turnstunden. Als Obfrau der Jägerberger Frauenbewegung wünsche ich allen unseren Mitgliedern, sowie allen übrigen Frauen der Gemeinde eine schöne Adventzeit, gutes Gelingen bei den Weihnachtsvorbereitungen und ein gesegnetes Fest im Kreise von lieben Menschen.

Ihre Maria Prutsch, Obfrau und Gemeinderätin



Landjugend Jagerberg

Liebe Jagerberger und Jagerberger Jugend!

Das Jahr neigt sich dem Ende zu! Die Tage werden kürzer und kälter. Nun ist es Zeit etwas wieder von sich hören zu lassen.

In den vergangenen Monaten hat sich wieder einiges getan. Es wurde eine Jahreshauptversammlung abgehalten und ein neuer Vorstand gewählt. Weiters hatten wir einige Sitzungen und ein paar amüsante Unternehmungen wie zum Beispiel LJ-Bezirkskegeln (4. Platz), Woaz- und Kastanienbraten. Einige tapfere Burschen wagten sich sogar bei einem Burschenkochkurs in Feldbach teilzunehmen. Die Zeit verging und schon stand das nächste Ereignis vor der Tür. Notburga-Wochenende 2008. Drei Tage im Jahr wo es so richtig zur Sache geht. Die Ausschanktage machten zwar viel Arbeit, zeugten aber auch davon, dass in einem Verein Teamwork das ein und alles ist. Es war aber in erster Linie ein Riesenspaß für die gesamte Landjugend.

Die heurige Ernte war abgeschlossen. Nun folgte das Erntedankfest. Wie

alle Jahre schmückten wir die Erntekrone so schön wie wir konnten und präsentierten sie feierlich zum Erntedankfest.

Nun zum allgemeinen Teil: Den Jugendraum, den wir vor Jahren in Eigeninitiative renoviert haben und uns auch neue Mö-

bel angeschafft haben, steht natürlich auch allen Vereinen zu Verfügung. Angebracht wäre es, den Raum so wieder zu verlassen wie er vorgefunden wurde.

Weiter planen wir in den nächsten Monaten noch einen Schiausflug. Um den Fortbestand der Landjugend auch zu sichern, möchten wir auf diesem Wege auch die Jugend von Jagerberg zu unseren Sitzungen und Unternehmungen einladen. Vielleicht haben ja einige danach Lust bei uns mitzuwirken!

Um unsere Ortsverbundenheit zu zeigen, spendeten wir einen Großteil unserer Einnahmen des Notburga-Wochenendes dem Kindergarten, in Form von Spielzeug im Wert von € 600,--.

Den Kindern machten wir auf diesem Wege eine Riesenfreude.

Der Vorstand der LJ-Jagerberg wünscht der gesamten Ortsbevölkerung ein gesegnetes Weihnachtsfest, besinnliche Feiertage und einen guten Rutsch ins Jahr 2009.



Steirische Landjugend, Ortsgruppe Jagerberg
Boden Markus, Obmann; Eder Robert, Kassier; Sudy Markus, Schriftführer

Theatergruppe Jagerberg

Vorankündigung

Die Theatergruppe Jagerberg präsentiert im Jahre 2009 das ländliche Lustspiel in drei Akte

„Die Prozesshansln“

von Hans Gnant in der Mehrzweckhalle Jagerberg. Dazu laden wir Sie schon jetzt recht herzlich ein und freuen uns auf Ihren werten Besuch.

Aufführungen am:

Sa, 14.03. Theaterrückführung (20.00 Uhr)

So, 15.03. Theaterrückführung (14.30 Uhr)

Fr, 20.03. Theaterrückführung (20.00 Uhr)

Sa, 21.03. Theaterrückführung (20.00 Uhr)

So, 22.03. Theaterrückführung (14.30 Uhr)

Die Theatergruppe Jagerberg bedankt sich für die bisherige Treue, wünscht allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute im neuen Jahr.

Seniorenbund Jagerberg

Liebe Senioren!

Wenn wir nun am Sonntag, 21.12.08 die schon zur Tradition gewordene Vorweihnachtsfeier abhalten, geht auch ein sehr aktives Vereinsjahr zu Ende. Es konnten wieder viele fröhliche Stunden gemeinsam verbracht werden. Wenn man das Gemeinsame sucht, findet man es auch.

Gerade in unserer schnelllebigen Zeit finden die Menschen wenig Zeit zum Miteinander. Deshalb muss sich die ältere Generation zusammentun und Verschiedenes unternehmen.

So wollen wir auch im Jahr 2009 wieder viele glückliche Stunden gemeinsam verbringen.

Den Jahresabschluss nehme ich zum Anlass, um mich bei allen recht herzlich für die gute Zusammenarbeit zu bedanken (Mitglieder, Ausschuss, Gemeinde und Hw. Herr Pfarrer).

Ich wünsche Euch allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und für das neue Jahr Gesundheit, viel Freude und Zufriedenheit sowie Gottes Segen.

Mit den besten Grüßen verbleibe ich Eure Martha Resch eh. (Obfrau)

PS: Bitte besucht recht zahlreich unseren Ball am Donnerstag, 22.1.2009 um 14 Uhr im Gasthaus Haiden.



Jugendschutzgesetz

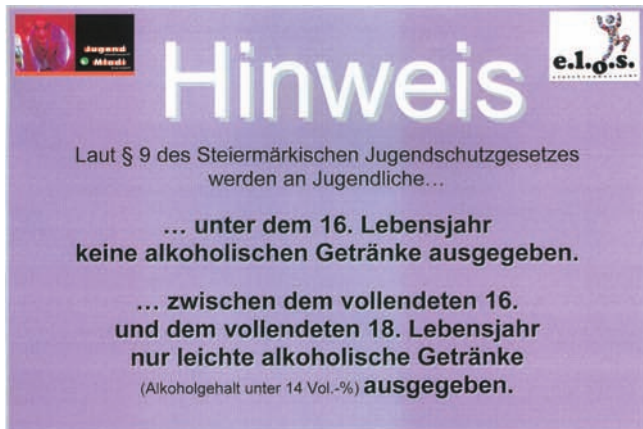
Eine wichtige Richtlinie für VeranstalterInnen stellt das Jugendschutzgesetz dar. Das Stmk. Jugendschutzgesetz besagt, dass Jugendlichen bis zum vollendeten 18. Lebensjahr der Konsum von alkoholischen Getränken über 14 Volumsprozente verboten ist. Laut Jugendschutzgesetz ist das Verstoßen gegen die Bestimmungen des Gesetzes von Erwachsenen, Unternehmern und Gewerbetreibenden strafbar.

Erfahrungen haben gezeigt, dass sich der Umsatz keineswegs vermindert, wenn man es richtig angeht. Zum einen, weil man bei frühzeitiger Sperrstunde sich Kosten für Musik erspart und zu später Stun-

de nicht mehr wesentlich viel Geld eingenommen wird, und zum anderen, wenn man früher mit der Veranstaltung beginnt, der Umsatz für das Essen erheblich steigt.

Es gibt genügend gute Gründe für die Einhaltung des Jugendschutzes:

- Weniger Ausschreitung und Vandalismus bei Festen
- Weniger Alkoholvergiftungen
- Niedrigere Unfallraten
- Gesundheit der erwachsenen als auch der jugendlichen Bevölkerung
- Positives Image



Frauen- und Männerturnen



Seit Jahren gibt es in der Jägerberg bereits zwei Frauengruppen, die in der Mehrzweckhalle Wirbelsäulenturnen betreiben (Montag und Dienstag). Nun hat sich endlich eine Männergruppe gebildet, die ebenfalls etwas Gesundes für ihren Körper tun will und macht jetzt ebenfalls Präventionsgymnastik.

Interessierte können jederzeit „einsteigen“:
Dienstags, ab 13. Jänner 09 (Damen: 18.15 Uhr, Männer: 19.30 Uhr) in der Mehrzweckhalle Jägerberg.
Anfragen bei Herrn Wurzinger Viktor.

Klassentreffen

50 Jahre nach Schulbeginn trafen sich die Jahrgänge 1950, 1951 und 1952 am 23. August 2008 vor der Volksschule Jägerberg. 23 ehemalige „Erstklassler“ folgten der Einladung. Herr Christoph Schaden (Sohn von Anton) stand bereits mit der Kamera bereit. Nach Besichtigung der Schule ging es in die Kirche zur Feier einer hl. Messe für die verstorbene Lehrerin Frau Himberger und die Mitschüler Herr Hirschmugl und Suppan. Herrn Dechant Mag. Koschat und den Ministranten Johannes und Thomas sei gedankt. Danke auch dem MGJ-Jägerberg, der die Messfeier feierlich umrahmte. Anschließend ging es zum Mittagessen beim Dorfwirt Haiden. Einige fröhliche Stunden folgten. Vereinbarung wurde das nächste Treffen in 5 Jahren.

Rosa Lückl



Krippenausstellung im Pfarrhof Jägerberg



Mag. Dr. Marianne Schaden vor einer ihrer Lieblingskrippen

Ein bis auf den letzten Platz voll gedrängter Medienraum stellte unter Beweis, welch interessante Ausstellung am 28. November d. J. eröffnet wurde: die erste Krippenausstellung von Jägerberg. Als Veranstalter fungierten das Katholische Bildungswerk und der Frauenchor, durch das Programm führte Frau Mag. Dr. Marianne Schaden.

Die Entstehung und Tradition der Krippen, ihre Bedeutung und Faszination, einst und jetzt – darüber referierte die Volkskundlerin Marianne Schaden, die es aufgrund ihrer bescheidenen Art immer wieder schafft, sich auf die Zuhörer bestens einzustellen und sie in ihren Bann zu ziehen. Zu ihren Ausführungen sang der Frauenchor Jägerberg adventliche Lieder und stimmte so auf die Vorweihnachtszeit ein.

Die Krippenausstellung selbst war im Dachboden des Pfarrhofes untergebracht und betont einfach gehalten: kein Lametta oder ähnliches Zeug. Es sollen die verschiedensten zum Teil sehr interessanten und kostbaren Krippen aus Jägerberg und Umgebung auf den Besucher wirken.

Eine bestens gelungene Ausstellung, die ähnliche kulturelle Folgeveranstaltungen erhoffen lässt.



Wegkreuz Hametberg gesegnet

Das Wegkreuz beim Anwesen Kupfer vlg. Schlögl wurde heuer von der Kapellgemeinschaft Hamet-Mitterbach restauriert und von Herrn Konsistorialrat Pfarrer Mag. W. Koschat gesegnet. Es freut uns, dass es sich die Dorfgemeinschaft Hamet-Mitterbach zu einer ihrer Aufgaben gemacht hat, mit dem Erlös ihrer Kapellenfeste solche „Denkmäler“ zu sanieren und zu erhalten.



Tourismusverein Jagerberg aktiv

Nach einer gewissen Anlaufzeit kann der Tourismusverein auf ein recht erfolgreiches Arbeitsjahr 2008 zurückblicken.

Als erstes wurden zwei neue Ansichtskarten erstellt: Eine Karte bewirbt alle 4 TV-Mitgliedsgemeinden, eine zweite Karte zielt nur auf Jagerberg ab. Es werden darauf die touristisch interessantesten Schwerpunkte dargestellt – allen voran unser schönes Naturschwimmbad.

Die Sternwanderung im September war ein weiterer Höhepunkt in unserem Jahresprogramm. Heuer kamen die Wanderer aus Glojach, Mettersdorf und St. Stefan nach Jagerberg (2007 war Glojach das gemeinsame Ziel). Neben kulinarischen Spezialitäten verschiedener Jagerberger Nahversorger gab es noch viel Spaß bei Steirischer Volksmusik.



Weiters haben wir zusammen mit der Marktgemeinde & der Bergwacht im Herbst 3 Wanderwege beschildert. Der interessanteste aber auch anspruchsvollste Weg ist der sog. „Notburgarundweg“. Er führt von Jagerberg nach Jahrbach (vorbei bei Gießhübel, Steribauer, Ölmühle Eder, Fruhwirth) weiter nach Wetzelsdorf (Gh. Kaufmann, Reiterhof Maier, Hirschgehege Fröhlich, Buschenschank Schrei, nochmals vorbei beim Gh. Kaufmann) und dann den alten Kirchweg von Wetzelsdorf durch den Wald nach Jagerberg, wo er wieder in den bekannten und oft begangenen sog. Saßtal-Höhenweg einmündet. Der zweite Weg ist der Verbindungsweg vom Grasdorfberg hinein nach Grasdorf und dann hinauf zum Schlegelbergweg (Saßtal-Höhenweg). Der dritte neu markierte Weg führt von Jagerberg-Ortszentrum – Abzweigung Spar-Riedl Richtung Schober-Stangl, vorbei beim Anwesen Bayer-Weinhandl nach Untierzirknitz und wieder hinauf auf den Schlegelberg zum Anwesen Hirnschall-Grabner. Gratiswanderkarten sich beim Marktgemeindeamt, Gasthäusern und Buschenschenken erhältlich.

Bei all diesen Wegen wurde versucht, sie möglichst an Betrieben vorbeizuführen, wo man sich laben und wo man Interessantes sehen kann. Und nicht zu vergessen: Die Gewerbebetriebe finanzieren Kraft Gesetz mit ihren Beiträgen in beträchtlichem Maße den Tourismusverein Jagerberg.

Als mehrjähriges Projekt haben wir, der Tourismusverein Saßtal einen „Saßtal-Gutschein“ aufgelegt.

Die 10-Euro-Gutscheine können in unbeschränkter Menge beim Gemeindeamt oder der Raiffeisenbank Jagerberg gekauft und bei allen Betrieben des Tourismusverbandes Saßtal eingelöst werden. Allein in der Gemeinde Jagerberg haben Sie die Möglichkeit bei ca. 50 Geschäften und Gewerbebetriebern die Gutscheine einzulösen. Man muss also nicht mit viel Krampf nach einem Geschenk suchen, das dann womöglich nicht die erhoffte Freude bereitet ... eine perfekte Geschenkidee! Nicht zu vergessen: Durch den Kauf eines Saßtal-Gutscheines wird die regionale Wirtschaft und Nahversorgung gestärkt. Denken wir be-

sonders jetzt in der Vorweihnachtszeit daran!

Abschluss und Höhepunkt schließlich war die Veranstaltung: „Jagerberger Adventzauber“ am 07. Dezember am Marktplatz in Jagerberg. Bei einer großen Verlosung konnte u.a. ein schön geschmückter Christbaum gewonnen werden. „Kunsthandwerk“ konnte gekauft werden, an kulinarische Spezialitäten mangelte es auch nicht! Aber Bilder sagen mehr als Worte ...



Frohe Weihnachten und viel Erfolg im neuen Jahr 2009

Tourismusverein Jagerberg

Inspektionskommandant Franz PEIN im Ruhestand **Brief von Franz Pein:**

Sehr geehrte Damen und Herrn!
Liebe Jugend!
Werte Bevölkerung der Marktgemeinde Jägerberg!

Nach 36 Exekutivdienstjahren - 25 Jahre Dienst in St. Stefan/R und 19 Jahre davon als Posten/Inspektionskommandant - werde ich nun nach Vollendung meines 60. Lebensjahres mit 01. Dezember 2008 meinen dritten Lebensabschnitt, den Ruhestand antreten.

Rückblickend kann ich feststellen, dass diese 36 Jahre und besonders die Jahre als Kommandant auf der Polizeiinspektion St. Stefan/R für mich ein sehr schöner Zeitabschnitt, geprägt von guter Zusammenarbeit und gegenseitigem Vertrauen war. Der Gendarm/Polizist hatte/hat es nicht immer leicht, er ist nämlich durch den abgelegten Amtseid verpflichtet, im Rahme der "Aufrechterhaltung der öffentlichen Ruhe, Ordnung und Sicherheit" auf die Einhaltung der Gesetze zu achten (hinschauen und nicht wegschauen) und Zuwiderhandlungen zu ahnten. Mir war es jedoch immer ein Anliegen, beim verpflichtenden Einschreiten, den Menschen in den Vordergrund zu stellen und jeden Anlass menschlich, objektiv, unparteiisch und nicht obrigkeitlich zu behandeln.

In den vergangenen Jahrzehnten konnten wir, meine Kollegen und ich, dank der guten Zusammenarbeit und zahlreicher Hinweise von Ihnen, sehr viele straffbare Handlungen klären und dies dürfte mitunter Grund sein, dass die Sicherheitsverhältnisse in unserem Bereich noch sehr gut sind.

Ich hab mich stets um ein gutes Verhältnis mit der Bevölkerung, zu allen öffentlichen Einrichtungen und den Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens bemüht, wohl wissend, dass dies der Sicherheit, dem Sicherheitsgefühl bzw. unserer Arbeit und Ansehen dienlich ist.

Ich hoffe, dass Sie Verständnis für die undankbare Arbeit der Polizei haben, die Kontakte aufrecht halten und ihr wie bisher Vertrauen schenken.

Ich möchte diese Gelegenheit auch nutzen, um mich auf diesem Wege für die freundschaftliche Verbundenheit und die oft wohlthuende Unterstützung in all den Jahren aufrichtig zu bedanken. Ich freue mich nicht nur auf meinen neuen Lebensabschnitt, sondern auch auf die Möglichkeit, mehr als zuletzt mit Ihnen als Privatperson in Kontakt zu treten.

Nochmals ein Dankeschön für alles und ich wünsche Ihnen, meine sehr verehrten Damen und Herrn, ein frohes Weihnachtsfest und fürs neue Jahr, Glück, Erfolg und Zufriedenheit!

In Verbundenheit Euer
Inspektionskommandant in Ruhe

Franz Pein

Die Marktgemeinde Jägerberg bedankt sich sehr herzlich für die gute Zusammenarbeit und wünscht für den Ruhestand alles Gute, vorallem beste Gesundheit.



Die Bürgermeister des Polizeireviers St. Stefan/R. dankten für die gute Zusammenarbeit.

Lebenslauf:

Pein Franz geb 20.11.1948 in Aschau
Aschau Nr. 46, 8083 St. Stefan/R.
Email: franz.pein@aon.at

Nach Besuch der Pflichtschule und der landwirtschaftlichen Fachschule in Hatzendorf (Ausbildung zum landwirtschaftlichen Facharbeiter), sowie Ablegung des Präsenzdienstes arbeitete H. Franz Pein ca. 4 Jahre bei der Fa. Nuster in Aschau als Kraftfahrer und "Mann für alles". Danach (am 01.02.1973) trat er in den Dienst der Gendarmerie. Mit seiner Gattin (sie ist berufstätig am LKH-Graz) hat der rüstige Pensionist zwei Kinder.

Dienstliche Laufbahn:

Mitarbeiter:

01.02.1973: Eintritt in die Österr. Bundesgendarmerie ;Grundausbildungslehrgang in der Schulabteilung des LGK f. Stmk. in Graz (16 Monate)

01.07.1974 bis 06.04.1975: Gendarmerieposten Heiligenkreuz am Waasen

07.04.1975 bis 08.09.1980: Gendarmerieposten Kirchbach/Stmk.

09.09.1980 bis 30.06.1981: GALdf WB - Graz und Mödling (9 Monate)

Dienstführender bzw. Kommandant:

01.07.1981 bis 31.05.1982: GP-Gnas (ab 01.01.1982: Rohr und Hatzendorf – mit der Führung der Dienststellen betraut)

01.06.1982 bis 30.11.1988: GP-St. Stefan/R. – Stellvertreter (6 Jahre 5 Monate Stellvertreter)

01.12.1988 bis 31.01.1990: GP-Wolfsberg/Schw. – Kommandant

01.02.1990 bis 30.11.2008: GP/PI St. Stefan/R. – Kommandant

ab 01.12.2008: Pension bzw. Ruhestand!

Gesamtdienstzeit: 35 Jahre und 10 Monate

Mitarbeiter: 8 Jahre und 5 Monate

Dienstführender: 27 Jahre und 5 Monate davon

Kommandant: 20 Jahre

Ehrungen (Juli bis November 2008)

Nochmals alles Gute und...

Zur Goldenen Hochzeit



LACKNER Dr. Andreas u. Henriette, Jägerberg, verh. seit 11.09.1958

Zur Goldenen Hochzeit



ROSSMANN Rudolf u. Erna, Jägerberg 27, verh. seit 23.11.1958

Zur Goldenen Hochzeit



FASTL Johann u. Anna, Pöllau 6, verh. seit 24.11.1958

Zum 85. Geburtstag



HÜTTER Amalia, Oberzirknitz 17, geb. 28.11.1923

Zum 80. Geburtstag



SCHANTL Karl, Grasdorf 59, geb. 11.07.1928

Zum 80. Geburtstag



HIRSCHMANN Maria, Lugitsch 11, geb. 11.07.1928

Ehrungen (Juli bis November 2008)

...viel Gesundheit!

Zum 80. Geburtstag



WAGIST Anton, Unterkirnitz 25, geb. 24.07.1928

Zum 80. Geburtstag



BRÜNNER Alois, Jahrbach 7, geb. 01.08.1928

Zum 80. Geburtstag



KAUFMANN Maria, Wetzelsdorf 24, geb. 24.08.1928

Zum 80. Geburtstag



HIRSCHMUGL Ludmilla, Jägerberg 72, geb. 11.09.1928

Zum 80. Geburtstag



JOSL Johann, Wetzelsdorf 38, geb. 29.09.1928

Zum 80. Geburtstag



STOR Frieda, Lugitsch 60, geb. 01.11.1928

Zum 80. Geburtstag



MAIER Ottilie, Ungerdorf 6, geb. 24.11.1928

Zum 102. Geburtstag



KAUFMANN Notburga, Lugitsch 14, geb. 08.09.1906

Wir gratulieren sehr herzlich und wünschen weiterhin viel Erfolg!



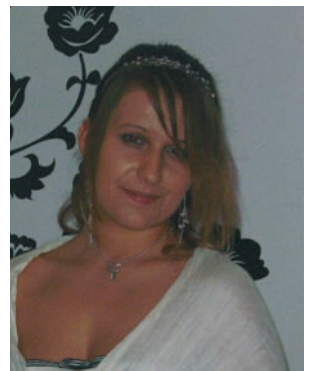
Herr AMTMANN Dietmar aus Jahrbach 21 hat den Fachhochschul-Bachelorstudiengang, Energie- und Umweltmanagement, besucht und die Abschlussprüfungen mit gutem Erfolg bestanden. Dietmar ist nun berechtigt den akademischen Grad „Bachelor of Science in Engineering“ (BSc od. B.Sc.) zu führen.

Herr MAIER Reinhold aus Hamet 9 hat kürzlich die Prüfung zum staatlich geprüften „Übungsleiter-Reiten“ bestanden. Wir freuen uns mit ihm, dass er seinen schweren Unfall so gut überwunden und mit dem Reiterhof (fast 30 Pferde werden von ihm betreut – eingestellte Pferde und eigene Pferdezucht - einen Besuch wert!!!) soviel Erfolg hat.



Unser **Herr Pfarrer Mag. Wolfgang KOSCHAT** hat schon die nächste Auszeichnung erhalten: Aus den Händen von Herrn Diözesanbischof Dr. Egon Kapellari erhielt er am Donnerstag, 04. Dez. d.J., in einer betont schlichten Feierstunde das Dekret zur Berechtigung zur Führung des Titels „Konsistorialrat“ überreicht.

Frau SCHOBER Cornelia aus Jagerberg 15 ist beim Finanzamt Stadt Graz angestellt und hat der Lehrberuf Verwaltungsassistentin erlernt. Die Lehrabschlussprüfung bei der Wirtschaftskammer in Graz hat Cornelia mit gutem Erfolg bestanden. Herzlichen Glückwunsch.



PS: Liebe Leser, wir laden Sie abermals ein, beim Gemeindeamt Meldung zu machen bzw. ein Foto abzugeben, wenn Sie – oder jemand aus Ihrer Familie oder Ihrem Freundeskreis – eine Berufs- oder Lehrausbildung erfolgreich abgeschlossen hat. Auch andere private oder berufliche Auszeichnungen drucken wir gerne ab. Das kann auch eine schöne Überraschung für Ihren Angehörigen werden! Wir sind jedoch darauf angewiesen, dass SIE uns Meldung machen, dass SIE uns Fotos bringen - wir können beim besten Willen nicht alles wissen, haben Sie Verständnis! Herzlichen Dank im Voraus.

Hochwasserschutz Wetzelsdorf

Wichtige Information – Meldung „in letzter Minute“

Um etwaigen Hochwässern im Ortskern von Wetzelsdorf vorzubeugen, wird der Steinfeldbach im Bereich Wetzelsdorf-Ortskern je nach Lage vertieft oder verbreitert. Diese Arbeiten

sind für das Jahr 2009 vorgesehen.

Wir dürfen schon jetzt alle betroffenen Grundbesitzer um ihre Zusammenarbeit für ein gutes Gelingen dieses so wichtigen Projektes ersuchen – Danke im Voraus!

Standesfälle (Juli bis November 2008)

Geburten:

PLATZER Caspar	Jägerberg 118	geb. 05.07.2008
SCHEUCHER Romy	Lugitsch 4	geb. 07.07.2008
ERHARD Niklas Simon	Hamet 27	geb. 16.07.2008
POSCH Lukas Elias	Ungerdorf 21	geb. 22.08.2008
KNOPF Matthias	Wetzelsdorf 11a	geb. 24.08.2008
ROSSMANN Viktoria	Ungerdorf 35a	geb. 21.09.2008
GIESMANN Kai Viktor	Jägerberg 52	geb. 25.09.2008
NEUBAUER Sebastian Franz	Hamet 8	geb. 26.09.2008
RADKOHL Nico	Jägerberg 108	geb. 29.09.2008
LINDNER Lea	Unterkirchnitz 1	geb. 29.09.2008
MARIC Laura	Ungerdorf 30	geb. 03.10.2008
NEUMEISTER Diego Herbert	Lugitsch 65	geb. 30.11.2008



Eheschließungen



Am 08.08.2008
 Herr **NEJEDLIK Roman**, Bierbaum, mit
 Frau **PICHLER Brigitte**, Lugitsch



Todesfälle

HIRSCHMUGL Franz	Jägerberg 72	geb. 06.09.1931	verst. 19.09.2008
WURZINGER Josefa	Unterkirchnitz 20	geb. 15.02.1929	verst. 02.10.2008
HARB Leonhard	Unterkirchnitz 28	geb. 09.01.1924	verst. 31.10.2008
LADLER Alfred	Grasdorf 4	geb. 03.01.1965	verst. 11.11.2008
GUTMANN Josef	Wetzelsdorf 29	geb. 01.02.1925	verst. 17.11.2008

Wir werden
 unseren
 lieben
 Verstorbenen
 ein ehrendes
 Gedenken
 bewahren!

Noch nicht das richtige Weihnachtsgeschenk gefunden?

Schenken Sie Ihren Liebsten
 Eintrittskarten-Gutscheine oder Saisonkarten
 für die Badesaison 2009 beim Naturschwimmbad Jägerberg!

Wir haben Sie auf eine Idee gebracht?
 Gutscheine sind beim Marktgemeindeamt Jägerberg erhältlich!



*„Wozu denn hetzen, warum eilen,
schöner ist es zu verweilen
und vor allem daran zu denken,
sich ein Päckchen Zeit zu schenken.“*



Neujahrgeigen: ein alter Brauch in Jagerberg

Ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute im neuen Jahr

wünschen Ihnen

**der Bürgermeister, der Gemeindevorstand und die Gemeinderäte
sowie die Bediensteten der
Marktgemeinde Jagerberg**